

BODO Dokumentation

1. Quicklinks zum Suchmodul

[Allgemeines](#)

[Systemvoraussetzungen](#)

[Registrierung](#)

[Anmeldung](#)

[Einfache Suche](#)

[Abfrageumfang](#)

[Vorgehen](#)

[Erweiterte Suche](#)

[Vorgehen](#)

[Suchoptionen](#)

[Suche nach DatensatzID](#)

[Objektgruppensuche](#)

[Suchoperatoren](#)

[Suchformular-Editor](#)

[Erstellen](#)

[Aktivieren](#)

[Bearbeiten](#)

[Löschen](#)

[Suchresultate](#)

[Navigation auf Suchresultatseiten](#)

[Navigation auf Detailseiten](#)

[Bibliographische Angaben anzeigen](#)

[Querverweise](#)

[Drucken/Exportieren von Daten](#)

[Download von Bildern](#)

2. Quicklinks zum Kollektionsmodul

Funktionen für Kollektionen

Kollektion							Auswählen				
											
Erstellen	Öffnen/ Schliessen	Löschen	Verschieben	Kopieren	Umbenennen	Vignette zuweisen	Teilen	Auswerten	Alle auswählen	Aufheben	Umkehren

Sortieren											
											
Ist nach Datierung sortiert	Ist nach Objekttyp sortiert	Ist nach Material sortiert	Ist nach Ortslage sortiert	Ist manuell sortiert	Nach Datierung sortieren	Nach Objekttyp sortieren	Nach Material sortieren	Nach Ortslage sortieren	Manuell sortieren	Als manuelle Sortierung übernehmen	Manuelle Sortierung aufheben

Ansicht			
			
Vollansicht	Geteilte Ansicht	Diaansicht ein	Diaansicht aus

Funktionen für Kollektionsobjekte

Objekte			Auswählen					Drucken		
										
Löschen	Verschieben	Kopieren	Auswerten	Alle auswählen	Filtern	Aufheben	Umkehren	Drucken/ Exportieren	Als Liste	Als Karteikarte

[Allgemeines](#)

[Arbeitsumgebung](#)

[Ateliers](#)

[Symbolleiste](#)

[Werkzeuge](#)

[Ansichten](#)

[Kollektionspfad](#)

[Navigieren im Kollektionsmodul](#)

[Kollektionen](#)

[Allgemeines](#)

[Kollektionstypen](#)

[Vordefinierte Kollektionen](#)

[„Mit mir geteilte Kollektionen“](#)

[Suchresultatkollektion](#)

[Persönliche Kollektionen](#)

[Eine Kollektion öffnen](#)

[Eine Kollektion schließen](#)

[Kollektionsobjekte](#)

[Auswählen von Kollektionsobjekten oder Kollektionen](#)

[Kollektionsobjekte oder Kollektionen *einzel*n auswählen](#)

[Kollektionsobjekten oder Kollektionen *in Serie* auswählen](#)

[*Alle* Kollektionsobjekte oder Kollektionen auswählen](#)

[Kollektionsobjekte mit einem *Filter* auswählen](#)

[Die Auswahl von Kollektionsobjekten oder Kollektionen aufheben](#)

[Auswahl von Kollektionsobjekten oder Kollektionen umkehren](#)

[Erstellen einer Kollektion](#)

[Umbenennen einer Kollektion](#)

[Zuweisen einer Kollektionsvignette](#)

[Verschieben von Kollektionsobjekten oder Kollektionen](#)

[Kopieren von Kollektionsobjekten oder Kollektionen](#)

[Löschen von Kollektionsobjekten oder Kollektionen](#)

[Sortieren von Kollektionsobjekten](#)

[Drucken/Exportieren von Daten/Bildern](#)

[Kollektionen teilen](#)

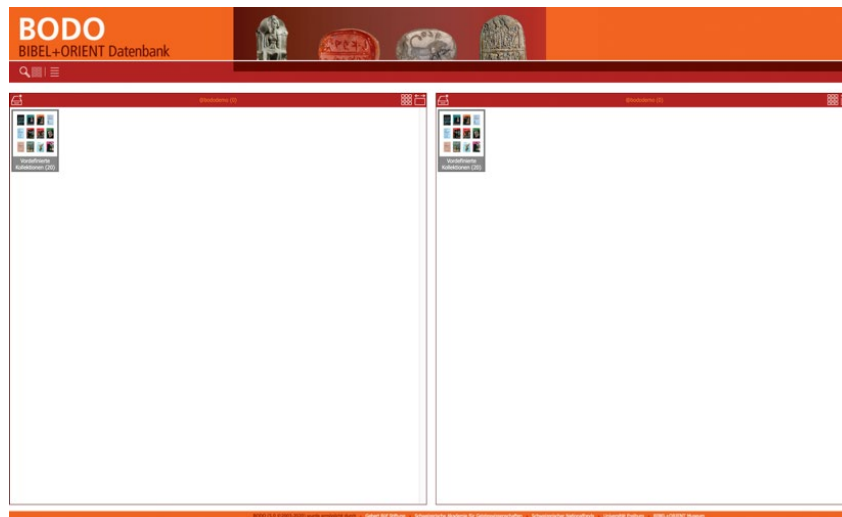
[Auswerten von Daten](#)

3. Schnellanleitung zum Kollektionsmodul

Diese Schnellanleitung umfasst die Funktionen „Kopieren einer Kollektion“ ( [Kopieren](#)), „Erstellen einer Kollektion“ ( [Erstellen](#)), „Öffnen/Schließen einer Kollektion“ ( [Öffnen/Schließen](#)), „Benennen/Umbenennen einer Kollektion“ ( [Umbenennen](#)), „Verschieben von Objekten“ ( [Verschieben](#)) und „Löschen von Objekten“ ( [Löschen](#)).

1. Der Startbildschirm

Nach dem [Anmelden](#) bei BODO und [Öffnen](#) des Kollektionsmoduls sind zwei identische [Ateliers](#) mit jeweils einer Kollektion mit [vordefinierten Kollektionen](#) zu sehen.

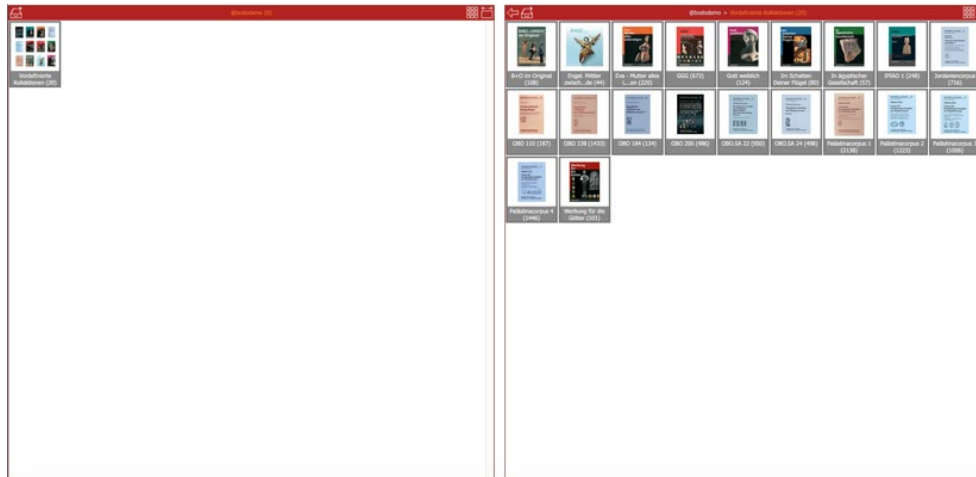


Beachte: Für diese Schnellanleitung wird nur die Kollektion mit den vordefinierten Kollektionen verwendet. Wurde zuvor im [Suchmodul](#) eine Abfrage ausgeführt, wird zusätzlich noch jeweils eine [Suchresultatkollektion](#) in den Ateliers angezeigt.



2. Eine Kollektion öffnen und kopieren

- a. In einem der beiden Ateliers die Kollektion mit den vordefinierten Kollektionen durch einen Doppelklick öffnen.



- b. Mit der Maus eine Kollektion mit etwa 100 Objekten (siehe dazu die Angabe in Klammern im Textbereich einer Kollektion) in einen leeren Bereich im gegenüberliegenden Atelier ziehen, um eine Kopie zu erstellen, mit der dann weitergearbeitet werden kann (vordefinierte Kollektionen selbst können nicht verändert werden, sie sind nur Quellen).



3. Den Namen einer Kollektion ändern

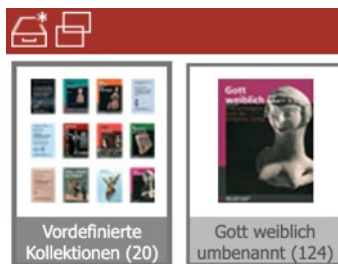
- a. Mit einem Mausklick die kopierte Kollektion auswählen.



- b. In der Symbolleiste des Ateliers, in welchem die umzubenennende Kollektion ist, das Symbol „Kollektion umbenennen“  klicken.
- c. Im freigegebenen Eingabefeld den Namen ändern (hier im Beispiel: „Gott weiblich“ in „Gott weiblich umbenannt“) und die Umbenennung mit einer Zeilenschaltung zu bestätigen.

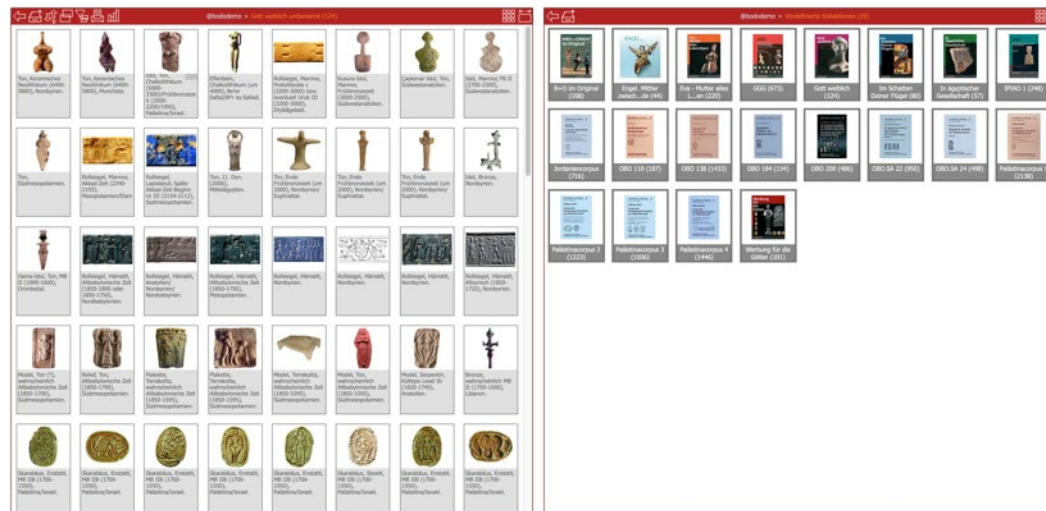
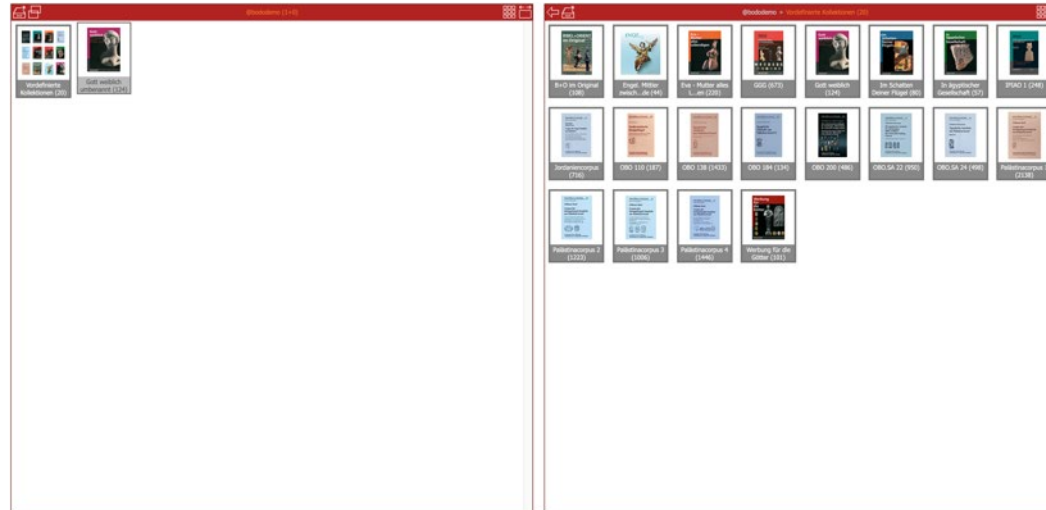


- d. Der neue Name der Kollektion wird nun angezeigt und die Kollektion alphabetisch eingeordnet, wenn mehrere Kollektionen vorhanden sind.

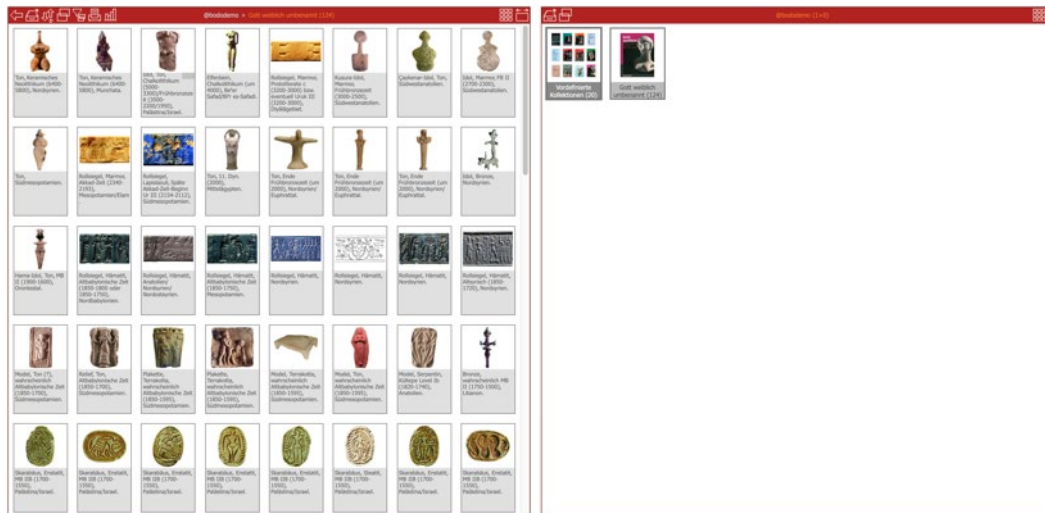


4. Eine Kollektion erstellen, schließen und Objekte verschieben

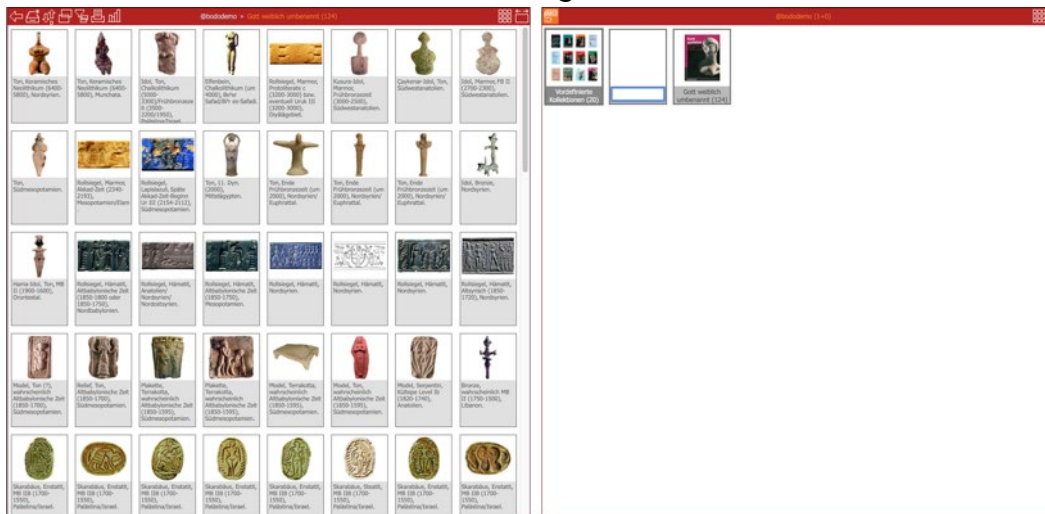
a. Die kopierte und umbenannte Kollektion mit einem Doppelklick öffnen.



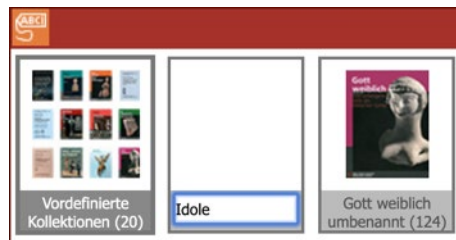
b. Im gegenüberliegenden Atelier die geöffnete vordefinierte Kollektion durch Klicken des Symbols  schließen.



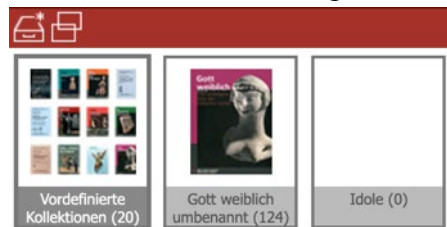
c. Durch Klicken des Symbols „Neue Kollektion erstellen“  im rechten Atelier eine neue Kollektion erstellen. Die Funktion zur Bezeichnung der Kollektion wird dabei automatisch eingeschaltet .



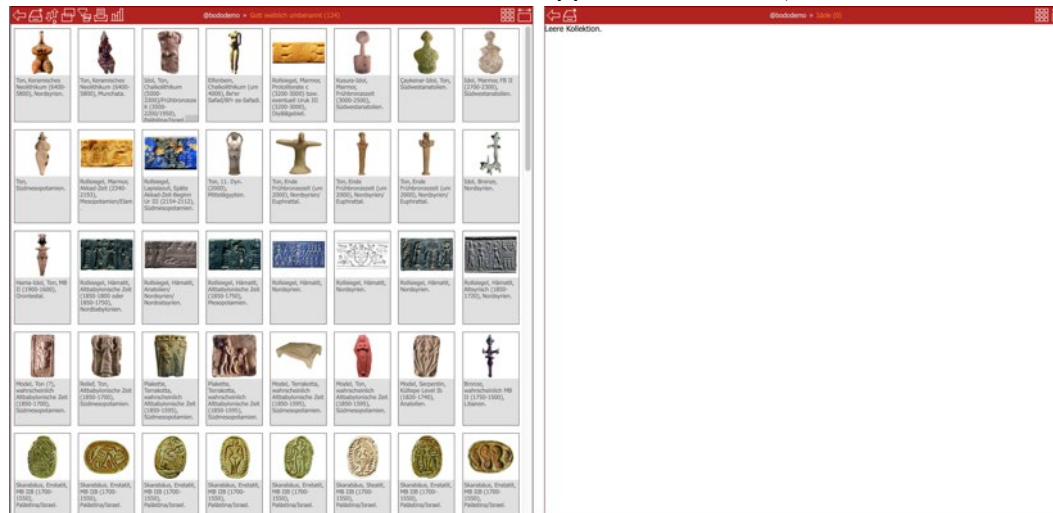
- d. Zum Benennen der neuen Kollektion im Eingabefeld der Kollektion einen Namen eingeben.



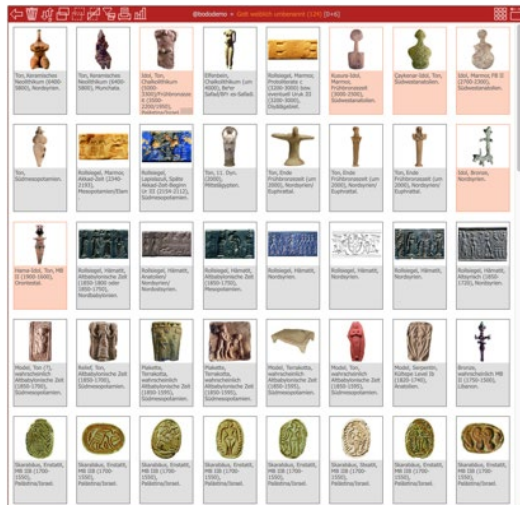
- e. Mit einer Zeilenschaltung die Benennung der Kollektion abschließen (die neue Kollektion wird alphabetisch eingeordnet).



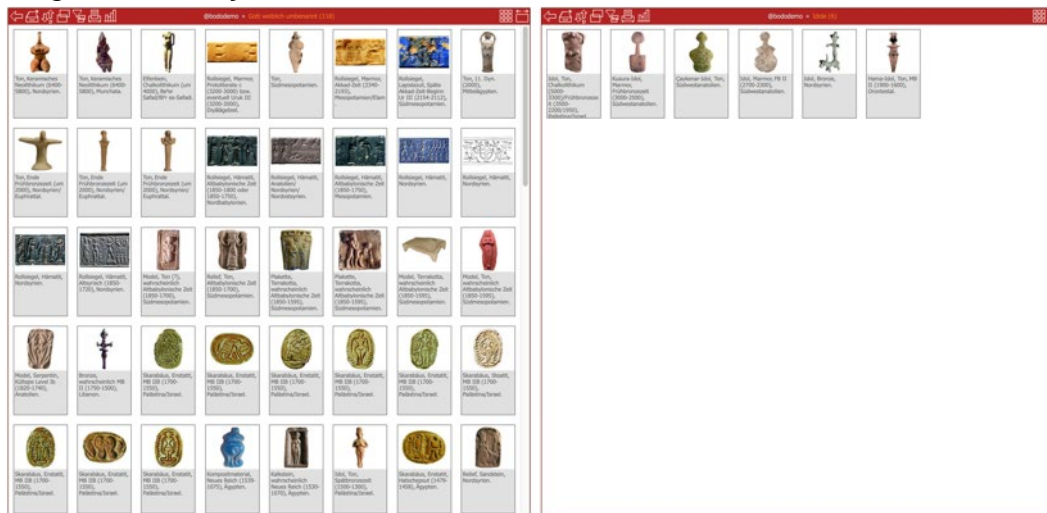
- f. Die neu erstellte Kollektion mit einem Doppelklick öffnen (sie enthält nur die Statusmeldung „Leere Kollektion“).



- g. Im gegenüberliegenden Atelier in der geöffneten vordefinierten Kollektion jene Objekte jeweils mit einem Mausklick auswählen, die verschoben werden sollen.



- h. Eines der ausgewählten Objekte mit der Maus in die neu erstellte geöffnete Kollektion im gegenüberliegenden Atelier ziehen, damit alle ausgewählten Objekte dorthin verschoben werden.



5. Eine Kollektion verschieben

- a. In der Symbolleiste des Ateliers, welche die in Schritt 3 kopierte und umbenannte Kollektion enthält, durch Klicken des Symbols „Schließen“  die neu erstellte Kollektion schließen und sicherstellen, dass im gegenüberliegenden Atelier die zuvor neu erstellte Kollektion geöffnet ist.



- b. Mit der Maus die umbenannte geschlossene Kollektion in die neu erstellte und geöffnete Kollektion ziehen.



- c. Die zuvor umbenannte Kollektion ist nun nicht mehr auf der Hauptebene des linken Ateliers, sondern in der geöffneten Kollektion im rechten Atelier platziert.



Beachte: Die noch verbliebene geschlossene Kollektion im linken Atelier ist die gleiche Kollektion wie die geöffnete Kollektion im rechten Atelier. Sie haben beide den Namen „Idole“.

Der Name der geöffneten Kollektion im rechten Atelier ist im Pfad in der Symbolleiste zu sehen: @bododemo » Idole (1+6). @bododemo ist die Hauptebene, der die Kollektion „Idole“ hierarchisch untergeordnet ist. In Klammer ist sowohl in der geschlossenen Kollektion im linken Atelier wie auch der geöffneten Kollektion im rechten Atelier die Anzahl der darin enthaltenen Kollektionen und Objekte angegeben: 1+6 (= 1 Kollektion + 6 Objekte).

- d. Wird die geöffnete Kollektion im rechten Atelier durch Klicken des Symbols „Schließen“  geschlossen, wird in beiden Ateliers die geschlossene Kollektion auf der Hauptebene gezeigt.



6. Objekte löschen

- a. Durch einen Doppelklick die neu erstellte Kollektion in einem der beiden Ateliers öffnen.



- b. Mit einem Mausklick die zu löschenden Objekte auswählen.



- c. In der Symbolleiste des Ateliers auf das Symbol „Auswahl löschen“  klicken.

- d. Auf das Symbol „x Element(e) löschen“  in der Symbolleiste des Ateliers klicken, um das Löschen zu bestätigen.



4. BODO Dokumentation

1. Suchmodul

a. Allgemeines

i. Systemvoraussetzungen

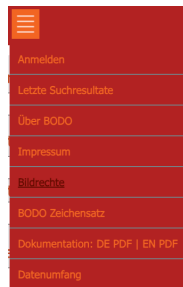
Die Funktionalität von BODO ist nur für den Chrome Browser gewährleistet. Download:
https://www.google.com/intl/de_ALL/chrome

ii. Abfrageumfang

Der öffentliche Zugang erlaubt zurzeit elf der über 200 Datenbankfelder von BODO zu durchsuchen: Objekt, Material, Ortslage, Bildinhalt, Datierung, Beschreibung, Diskussion, Objektgruppe und DatensatzID.

iii. Vorteile der Registrierung bei BODO

1. Durch die Registrierung stehen folgende zusätzliche Funktionen zur Verfügung: Eigene Kollektionen erstellen, bearbeiten, sortieren teilen, auswerten, exportieren/drucken, Bilder in verschiedenen Auflösungen herunterladen und individuelle Suchformulare erstellen.
2. Die Registrierung und Nutzung der erweiterten Funktionen ist kostenlos (bei Bildern in Druckauflösung können ggf. Kosten anfallen, bzw. sind Bildrechte zu beachten. Siehe dazu die Hinweise im Menueintrag „Bildrechte“).

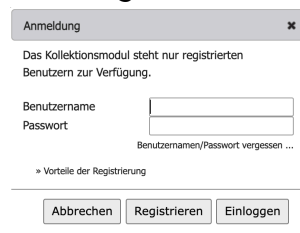


3. Datenschutz: Angaben der Registrierung und Nutzung von BODO werden weder an außenstehende Personen oder Organisationen weitergeben, noch zu kommerziellen Zwecken verkauft. Auskunft über die persönlich gespeicherten Daten können über juerg.eggler@unifr.ch erhalten werden.

iv. Registrieren

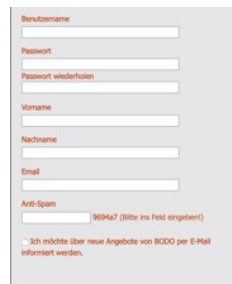
1. Um sich beim BODO zu registrieren, auf der Startseite von BODO in der Symbolleiste  (in abgemeldetem Zustand) auf das Symbol „Kollektionsmodul“  klicken.

2. Im Dialogfenster die Schaltfläche „Registrieren“ klicken.



The screenshot shows a dialog box titled "Anmeldung" with a close button (X). The text inside says: "Das Kollektionsmodul steht nur registrierten Benutzern zur Verfügung." Below this are input fields for "Benutzername" and "Passwort". A link "Benutzernamen/Passwort vergessen ..." is positioned below the password field. At the bottom left, there is a link "> Vorteile der Registrierung". At the bottom right, there are three buttons: "Abbrechen", "Registrieren", and "Einloggen".

3. Im Registrierungsformular Benutzerdaten eingeben, Anti-Spam Feld ausfüllen und rechts die Schaltfläche „Registrieren“ klicken.



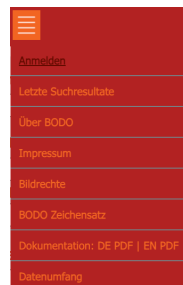
The screenshot shows a registration form with the following fields: "Benutzername", "Passwort", "Passwort wiederholen", "Vorname", "Nachname", "Email", and "Anti-Spam". The "Anti-Spam" field contains the text "90947 (Bitte ins Feld eingeben!)" and a checkbox below it with the text "Ich möchte über neue Angebote von BODO per E-Mail informiert werden.".

4. E-Mail-Konto kontrollieren und in der E-Mail zur Kontoaktivierung die Kontoaktivierung ausführen, um die Registrierung abzuschließen (wurde keine Mail empfangen, Spam-Ordner prüfen).

v. Anmelden

Um sich bei BODO anmelden zu können, muss man bei BODO [registriert](#) sein.

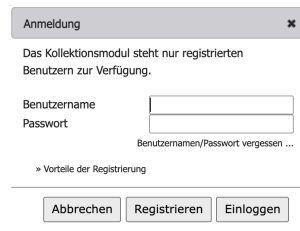
1. Auf der Startseite von BODO in der Symbolleiste    im Menu auf „Anmelden“ klicken ...



The screenshot shows a vertical menu with a red background. The menu items are: "Anmelden", "Letzte Suchresultate", "Über BODO", "Impressum", "Bildrechte", "BODO Zeichensatz", "Dokumentation: DE PDF | EN PDF", and "Datenumfang".

... oder in der Symbolleiste auf das Symbol „Kollektionsmodul“  klicken.

2. Im Dialogfenster der Anmeldung Benutzernamen und Passwort eingeben.

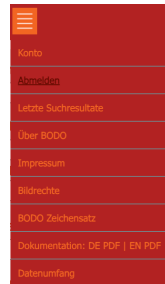


The screenshot shows a login dialog box with the title 'Anmeldung'. It contains the text 'Das Kollektionsmodul steht nur registrierten Benutzern zur Verfügung.' Below this are two input fields labeled 'Benutzername' and 'Passwort'. A link 'Benutzernamen/Passwort vergessen ...' is positioned below the password field. At the bottom left, there is a link '> Vorteile der Registrierung'. At the bottom right, there are three buttons: 'Abbrechen', 'Registrieren', and 'Einloggen'.

3. Schaltfläche „Einloggen“ klicken.

vi. Abmelden

1. In der Symbolleiste   im Menu auf „Abmelden“ klicken.



vii. Benutzernamen/Passwort vergessen

1. In der Symbolleiste   im Menu auf „Anmelden“ klicken.



2. Im Dialogfenster der Anmeldung den Link „Benutzernamen/Passwort vergessen“ klicken.

The screenshot shows a login dialog box with the title 'Anmeldung'. It contains the text 'Das Kollektionsmodul steht nur registrierten Benutzern zur Verfügung.' Below this are input fields for 'Benutzername' and 'Passwort'. A link 'Benutzernamen/Passwort vergessen ...' is located below the password field. At the bottom, there is a link '> Vorteile der Registrierung' and three buttons: 'Abbrechen', 'Registrieren', and 'Einloggen'.

3. Im Dialogfenster zur Anforderung der Anmeldedaten den Benutzernamen oder die E-Mail-Adresse eingeben.
4. Schaltfläche „Anfordern“ klicken.
5. E-Mail-Konto kontrollieren und die Anweisungen in der E-Mail zum Zurücksetzen der Anmeldedaten ausführen (wurde keine E-Mail empfangen, Spam-Ordner prüfen).

viii. Benutzerdaten ändern

1. In der Symbolleiste   im Menu auf „Konto“ klicken.

The screenshot shows a vertical menu with a red background. The menu items are: 'Konto', 'Abmelden', 'Letzte Suchresultate', 'Über BODO', 'Impressum', 'Bildrechte', 'BODO Zeichensatz', 'Documentation: DE PDF | EN PDF', and 'Datenumfang'.

2. Im Benutzerkonto Benutzerdaten ändern.

The screenshot shows a form for editing user profile data. It includes a 'Kontodetails aktualisieren' header, a 'Benutzername: muster' label, and input fields for 'Vorname' (Hans), 'Nachname' (Muster), 'Neues Passwort', 'Neues Passwort wiederholen', and 'E-mail' (hans.muster@xyz.ch). A checkbox for 'Ich möchte über neue Angebote von BODO per E-Mail informiert werden.' is at the bottom, followed by a 'Speichern' button.

3. Schaltfläche „Speichern“ klicken.

b. Einfache Suche

Wird BODO aufgerufen, ist standardmäßig der Arbeitsbereich der einfachen Suche eingestellt.

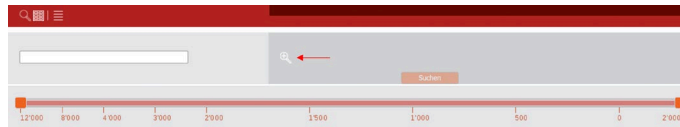
i. Arbeitsbereich

1. Der Arbeitsbereich der einfachen Suche ist zweigeteilt: oben der Menubereich, unten der Suchformularbereich.



Je nachdem ob man [angemeldet](#) oder nicht angemeldet ist, unterscheidet sich der Suchformularbereich: im nicht angemeldeten Zustand dient das Lupensymbol  zum Umschalten zur [erweiterten Suche](#), im angemeldeten Zustand wird über das Symbol zur Auswahl der persönlichen Suchformulare  zur erweiterten Suche über ein Dropdown-Menü umgeschaltet, bzw. auf die [persönlichen Suchformulare](#) zugegriffen.

Einfache Suche, wenn man *nicht angemeldet* ist:



Einfache Suche, wenn man *angemeldet* ist:



Mit geschlossenem Dropdown-Menü



Mit geöffnetem Dropdown-Menü

2. Im Menubereich befindet sich links die Symbolleiste .
3. Der Suchformularbereich beinhaltet neben den Symbolen zum Umschalten zur erweiterten Suche  / , das Suchfeld , den Zeitstrahl , die Schaltfläche „Suchen“ mit der Checkbox ☒ Nur Datensätze mit Bildern ausgeben.

ii. **Abfrageumfang** (vgl. dazu auch den Punkt „Datenumfang“ beim Menü auf der Startseite von BODO)

1. Die [einfachen Suche](#) durchsucht folgende Datenfelder: Objekttyp, Material, Ortslage, Bildinhalt (Suche von Bildern mit Hilfe von Stichwörtern), Datierung, Beschreibung und Diskussion. Ohne Veränderung des Zeitstrahls wird keine Datierungseinschränkung vorgenommen.
2. Hierarchisch [untergeordnete Datenfelder](#) (z. B. bei Ortslage oder Bildinhalt) werden nicht durchsucht.
3. Bei einer Suche mit mehreren Suchbegriffen werden nur jene Datensätze ausgegeben, welche *alle* abgefragten Suchbegriffe enthalten. So gibt eine Abfrage mit den beiden Suchbegriffen „Löwe“ und „Göttin“ nur Datensätze aus, die sowohl „Löwe“ als auch „Göttin“ enthalten. Das heißt, die einfache Suche verbindet bei der Abfrage die einzelnen Begriffe mit einem UND-[Suchoperator](#).

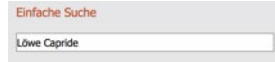
Beachte: Für eine ODER-Abfrage mit „Löwe“ oder „Göttin“ (also Datensätze, die entweder „Löwe“ oder „Göttin“ beinhalten), kann das Suchfeld „Freitext“ der [erweiterten Suche](#) verwendet werden. Mehrere Begriffe werden dort nach dem Auslösen der

Abfrage mit einem ODER-[Suchoperator](#) verbunden. Eine ODER-Suche kann auch für das Suchfeld „Bildinhalt“ bei der erweiterten Suche über die [ODER-Schaltfläche](#) ausgeführt werden.

Achtung: Das Suchfeld der [einfachen Suche](#) wie auch das Suchfeld „Freitext“ der [erweiterten Suche](#) durchsucht auch das Beschreibungs- und Diskussionsfeld eines Datensatzes. Im Hinblick auf das Suchfeld „Bildinhalt“ der [erweiterten Suche](#) ergeben sich daraus Unterschiede bei den Resultaten. Das Suchfeld „Bildinhalt“ fragt nur Stichworte ab, mit der *Bilddarstellungen* bei der Dateneingabe verstichwortet wurden. Ist also auf einer Bilddarstellung ein Löwe abgebildet und wurde dieses Bildelement bei der Dateneingabe dem Suchfeld „Bildinhalt“ zugewiesen, wird dieser Datensatz ausgegeben, wenn über das Suchfeld „Bildinhalt“ nach „Löwe“ gesucht wird. Befindet sich hingegen auf einer Bilddarstellung kein Löwe, d.h., das Stichwort „Löwe“ wurde dem Suchfeld „Bildinhalt“ bei der Dateneingabe nicht zugewiesen, aber der Löwe wird im Beschreibungs- oder Diskussionsfeld erwähnt, wird dieser Datensatz über eine Suche mit dem Begriff „Löwe“ anhand des Suchfelds der [einfachen Suche](#) oder des Suchfeldes „Freitext“ der [erweiterten Suche](#) trotzdem ausgegeben, auch wenn darauf kein Löwe abgebildet ist. Das Suchfeld „Bildinhalt“ grenzt also auf die Bilddarstellung selbst ein. Das heißt, in der Regel erzielt deshalb eine Suche mit den gleichen Suchbegriffen im Suchfeld der einfachen Suche oder dem Suchfeld „Freitext“ der erweiterten Suche und einer Suche über das Suchfeld „Bildinhalt“ bei der letzteren weniger Treffer.

iii. Vorgehen

1. Ein oder mehrere Suchbegriffe getrennt mit einem Leerschlag in das Suchfeld eingeben.



2. Den Zeitstrahl ggf. mit den beiden Reglern anpassen, um die Suche zeitlich einzugrenzen.



3. Schaltfläche  klicken, um die Suche auszuführen.

c. Erweiterte Suche

Wird BODO aufgerufen, ist standardmäßig der Arbeitsbereich der [einfachen Suche](#) eingestellt. Je nachdem, ob man bei BODO [angemeldet](#) ist oder nicht angemeldet ist, unterscheidet sich die Art und Weise, wie man von der einfachen Suche zur erweiterten Suche gelangt.

Im nicht angemeldeten Zustand dient das Lupensymbol  zum Umschalten von der einfachen Suche zur [erweiterten Suche](#) und zurück. Im angemeldeten Zustand wird durch Überfahren des Symbols zur Auswahl der persönlichen Suchformulare  mit der Maus zur erweiterten Suche umgeschaltet, bzw. auf die persönlichen Suchformulare zugegriffen und wieder zur einfachen Suche umgeschaltet.

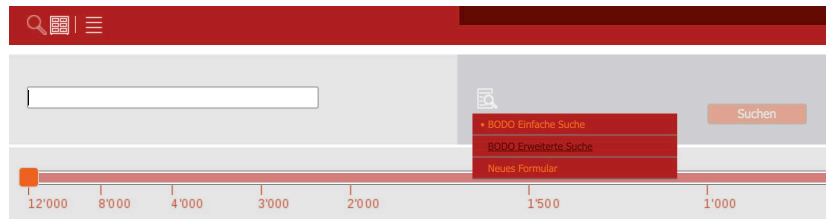
Ansicht der einfachen Suche, wenn man nicht angemeldet ist:

The screenshot shows a search interface with a dark red header bar containing a magnifying glass icon, a grid icon, and a list icon. Below the header is a search bar with a white input field and a grey button labeled 'Suchen' with a magnifying glass icon. A red arrow points to the magnifying glass icon on the button. Below the search bar is a horizontal timeline with a red bar and orange markers at 12'000, 8'000, 4'000, 2'000, 1'000, 500, 0, and 2'000.

Ansicht der einfachen Suche, wenn man angemeldet ist:

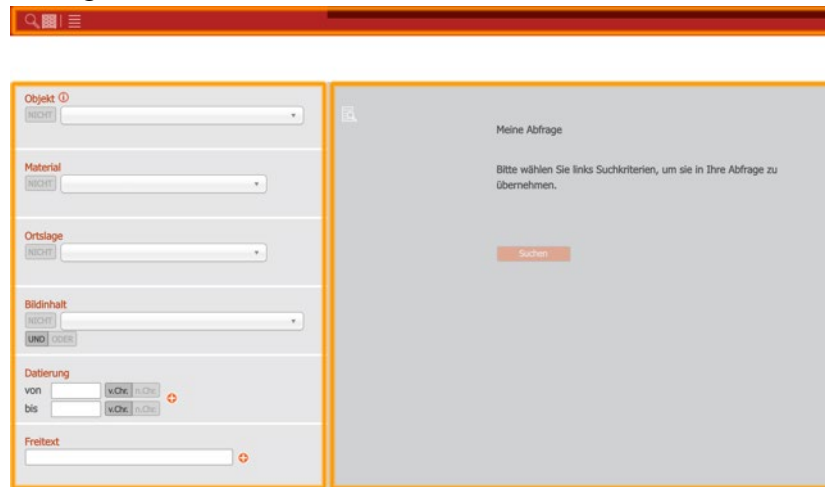
The screenshot shows the same search interface as above, but with a red arrow pointing to the magnifying glass icon on the 'Suchen' button. The header bar is dark red and contains the same icons. The search bar has a white input field and a grey button labeled 'Suchen' with a magnifying glass icon. The timeline below the search bar is the same as in the previous screenshot.

Beim Überfahren des Symbols zur Auswahl der persönlichen Suchformulare  mit der Maus im Dropdown-Menü den Eintrag „BODO Erweiterte Suche“ auswählen.



i. Arbeitsbereich

1. Der Arbeitsbereich der erweiterten Suche ist dreigeteilt: oben der Menubereich, links der Suchformularbereich, rechts der Abfragebereich.



Je nachdem ob man nicht angemeldet oder [angemeldet](#) ist, unterscheidet sich der Arbeitsbereich: im nicht angemeldeten Zustand dient das Lupensymbol  zum Umschalten zur [einfachen Suche](#), im angemeldeten Zustand wird über das Symbol zur Auswahl der persönlichen Suchformulare  zur einfachen Suche umgeschaltet, bzw. auf die [persönlichen Suchformulare](#) zugegriffen.

Ansicht der erweiterten Suche, wenn man nicht angemeldet ist:

The screenshot shows a search interface with a red header bar containing a magnifying glass icon, a grid icon, and a menu icon. On the left, there is a vertical stack of search criteria: 'Objekt' (with a 'NICHT' button and a dropdown), 'Material' (with a 'NICHT' button and a dropdown), 'Ortslage' (with a 'NICHT' button and a dropdown), 'Bildinhalt' (with a 'NICHT' button and a dropdown), 'Datierung' (with 'von' and 'bis' date pickers and 'v.Ohr' buttons), and 'Freitext' (with a text input and a plus icon). On the right, a red arrow points to a magnifying glass icon. Below it, the text 'Meine Abfrage' is followed by 'Bitte wählen Sie links Suchkriterien, um sie in Ihre Abfrage zu übernehmen.' and a 'Suchen' button.

Ansicht der erweiterten Suche, wenn man angemeldet ist:

This screenshot is identical to the one above, showing the search interface for logged-in users. It features the same red header bar, search criteria on the left, and the search results area on the right with the red arrow pointing to the magnifying glass icon.

2. Im Menubereich befindet sich links die Symbolleiste .
3. Der Suchformularbereich beinhaltet die Suchfelder.

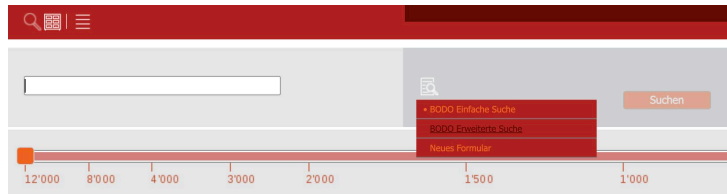
4. Im Abfragebereich wird die mit den Suchbegriffen zusammengestellte Abfrage angezeigt.

ii. Allgemeines

1. In der erweiterten Suche können mit verschiedenen Feldern und [Suchoperatoren](#) Abfragen zusammengestellt werden (siehe auch die Erklärungen zum [Abfrageumfang](#) der einfachen Suche).
2. Anstelle des Standardsuchformulars der erweiterten Suche (mit den Suchfeldern Objekt, Material, Ortslage, Bildinhalt, Datierung und Freitext) können [angemeldete](#) Benutzende [eigene Suchformulare](#) mit individuell zusammengestellten Suchfeldern verwenden.

iii. Vorgehen

1. Auf der Startseite von BODO rechts neben der [einfachen Suche](#) im nicht angemeldeten Zustand auf das Lupensymbol mit dem Pluszeichen klicken bzw. im [angemeldeten](#) Zustand mit der Maus auf das Symbol der persönlichen Formulare zeigen und im sich geöffneten Dropdown-Menü die erweiterte Suche auswählen.



Beachte: Um wieder auf die [einfache Suche](#) zu wechseln, im nicht angemeldeten Zustand bei der erweiterten Suche in der linken oberen Ecke des Abfragebereichs auf das Lupensymbol mit dem Minuszeichen klicken bzw. im [angemeldeten](#) Zustand mit der Maus auf das Symbol der persönlichen Formulare zeigen und im sich geöffneten Menu die einfache Suche auswählen.

2. Im Suchformularbereich ein oder mehrere Suchbegriffe aus den Dropdown-Menüs auswählen. Diese werden nach dem Loslassen der Maus in den Abfragebereich auf der rechten Seite übernommen.
3. Um den zuletzt hinzugefügten Suchbegriff aus einer Abfragezeile zu löschen, das Entfernen-Symbol auf der rechten Seite klicken.
4. Die Schaltfläche klicken, um die Abfrage auszuführen. Um auf die Suchresultate anstatt auf der Suchresultatseite direkt im Kollektionsmodul in der Kollektion mit den Suchresultaten zugreifen zu können, die Checkbox „Direkt im Kollektionsmodul öffnen“ anklicken (ist nur bei angemeldetem Zustand vorhanden).

☒ Nur Datensätze mit Bildern ausgeben
☐ Direkt im Kollektionsmodul öffnen

5. Um die Abfrage zu löschen, neben der Schaltfläche „Suchen“ den Link „Abfrage löschen“ klicken.

iv. Suchoptionen

1. Datierung eingrenzen

Resultate können mit dem Datierungsfeld zeitlich eingegrenzt werden. Mit Schaltflächen wird bestimmt, ob die eingegebenen Zahlenwerte als „v. Chr.“ oder „n. Chr.“ gelten. Die eingegebene Datierung wird mit der Schaltfläche „Übernehmen“ oder einer Zeilenschaltung in den Abfragebereich auf der rechten Seite übernommen.

Datierung
 von
 bis

2. Ausschluss eines Suchbegriffes

Durch das Anklicken der NICHT-Schaltfläche links neben dem Suchfeld *bevor* der Suchbegriff im Dropdown-Menu ausgewählt wird, wird dieser in der Abfrage mit NICHT ausgezeichnet, d.h., bei der Suche ausgeschlossen.

Objekt

Meine Abfrage
 Objekt: NICHT 'Rollsiegel'

3. Mehrere Suchbegriffe aus dem gleichen Suchfeld

Mit Ausnahme des Suchfeldes „Bildinhalt“ (siehe nächster Absatz) werden mehrere Suchbegriffe aus dem gleichen Suchfeld in der Abfrage mit dem ODER-[Suchoperator](#) verbunden.

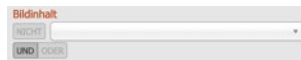


Das heißt, im dargestellten Beispiel werden alle Datensätze ausgegeben, die entweder „Rollsiegel“ oder „Skaraboid“ im Datenfeld „Objektyp“ haben.

Beachte: Der UND-[Suchoperator](#) steht im Feld „Objekt“, „Material“ und „Ortslage“ nicht zur Verfügung, da ein Objekt nicht gleichzeitig zwei unterschiedliche Objekttypen darstellen oder an zwei unterschiedlichen Orten gefunden worden sein kann. Zurzeit wird der ODER-[Suchoperator](#) auch beim Suchfeld „Material“ verwendet, auch wenn ein Objekt aus mehreren Materialien bestehen und deshalb nach Materialkombinationen mit einem UND-[Suchoperator](#) gesucht werden könnte. Da dies jedoch sehr selten der Fall ist, ist diese Funktion zurzeit nicht implementiert. Beachte weiter auch die Bemerkungen zum ODER-[Suchoperator](#) bei der [einfachen Suche](#).

4. UND/ODER: Bildinhalt

Beim Suchfeld „Bildinhalt“ kann vor der Übernahme des Suchbegriffs mit den Schaltflächen UND/ODER bestimmt werden, wie mehrere Suchbegriffe miteinander verbunden werden. Wird der standardmäßig aktive (dunkelgrau hervorgehobene) [Suchoperator](#) UND gewählt, werden nur solche Einträge ausgegeben, die alle in der Abfrage mit UND verbundenen Suchbegriffe enthalten.



5. Untergeordnete Ortslagen

Das Suchfeld „Ortslage“ gibt automatisch alle untergeordneten Ortslagen aus (z. B. gibt die Ortslage „Palästina/Israel“ nicht nur jene Einträge mit der Ortslage „Palästina/Israel“ aus, sondern auch solche mit einer Ortslage, die in diesem Gebiet liegen).

6. Semantische Unterbegriffe

Gibt es für einen Suchbegriff (z. B. „Löwe“) einen semantischen Unterbegriff (z. B. „Löwentatze“, „Löwenfell“), können nach der Auswahl des Suchbegriffs in einem eingeblendeten Dialogfeld durch das Auswählen von „Ja“ semantische Unterbegriffe eingeschlossen werden.

Untergeordnete Begriffe

Möchten Sie untergeordnete Begriffe von 'Löwe' in der Abfrage einschließen?

Nein Ja

Solche Suchbegriffe sind in der Abfrage mit dem Suchoperator *sub* gekennzeichnet.

Meine Abfrage

Bildinhalt: 'Löwe' sub

7. Schnellauswahlliste

Im Suchfeld „Objekt“ kann über die „Schnellauswahlliste“ auf häufig verwendete Suchbegriffe zugegriffen werden. Eine individuelle Anpassung dieser Liste ist zurzeit nicht implementiert.

Objekt

Schnellauswahl

- Skarabäus
- Skaraboid
- Rollsiegel
- Stempelsiegel

8. Datensätze ohne Bilder mitausgeben

Zusätzliche Resultate können mit dem Aufheben der Auswahl des Kontrollkästchens „Nur Datensätze mit Bildern ausgeben“ angezeigt werden. Sie werden am Ende der Suchresultate aufgeführt.

☐ Nur Datensätze mit Bildern ausgeben

9. Platzhaltersuchbegriffe

Bestimmte in Dropdowns zur Verfügung gestellte Suchbegriffe stellen nur thematische Oberbegriffe dar (Z. B. „Göttin, ägyptische“), nach denen selbst nicht gesucht wird. Nur die ihnen untergeordneten Begriffe (Z. B. Maat, Sachmet, Hathor) werden ausgegeben. Solche Platzhaltersuchbegriffe werden in der Abfrage mit *sub* gekennzeichnet.

Meine Abfrage

Bildinhalt: 'Göttin, ägyptische' sub

10. Freitextsuche

Das Freitextfeld ist identisch mit dem Suchfeld der einfachen Suche. Zur Funktion siehe die Erklärungen zur [einfachen Suche](#). Zusätzlich können in der erweiterten Suche [Suchoperatoren](#) verwendet werden.

v. Suche nach DatensatzID

1. Ist eine DatensatzID bekannt, kann der zugehörige Eintrag damit über das Suchfeld „DatensatzID“ aufgerufen werden. Die DatensatzID wird bei der [Detailsansicht](#) eines Datensatzes am Schluss angegeben DatensatzID: 33784 oder beim [Export](#) in ein Dokument ausgegeben.

Nr.	Objekttyp, Material, Datierung, Herkunft.	ID	Ikonographie
1.	Augenidol, Alabaster, Anfang Frühbronzezeit (3300-3000), Nordsyrien.	743	

- Um die Option der DatensatzID-Suche nutzen zu können, muss ein [individuelles Suchformular](#) verwendet werden, welchem das Suchfeld „DatensatzID“ hinzugefügt wurde.

DatensatzID ⓘ

- Im Suchfeld „DatensatzID“ die zu suchende DatensatzID eingeben (mehrere DatensatzIDs durch ein Komma ohne Leerschlag dazwischen abtrennen).
- Die DatensatzID des Suchfeldes mit der Schaltfläche „Übernehmen“  oder einer Zeilenschaltung in die Abfrage übernehmen.
- Schaltfläche  klicken, um die Abfrage auszuführen.

vi. Objektgruppensuche (Beta-Version)

1. Allgemeines

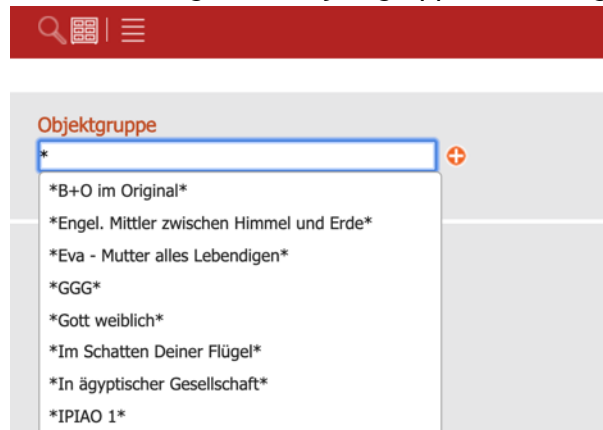
- Das ursprüngliche Suchfeld der Objektgruppensuche wurde bei der Entwicklung von BODO für einen anderen Zweck verwendet, wird jedoch in abgewandelter Form belassen, da mit den unten beschriebenen Verfahren oder Workarounds nützliche Abfragen erstellt werden können.
- Objektgruppen sind Kataloge oder Corpora aus Publikationen, z. B. Katalogeinträge aus der Publikation „Werbung für die Götter“ oder dem Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel (in diesem Fall alle Einträge einer bestimmten Ortslage).
- Zusätzlich zur Ausgabe von kompletten Objektgruppen kann mit einer Suche innerhalb einer Objektgruppe ein bestimmter Eintrag ausgegeben werden, z. B. „Akko Nr. 5“ aus dem Corpus der Stempelsiegel-Amulette.
- Um nach Einträgen in einer Objektgruppe zu suchen, muss mit Hilfe des [Suchformular-Editors](#) ein persönliches Suchformular werden, welchem das Suchfeld „Objektgruppe“ zugefügt wurde.

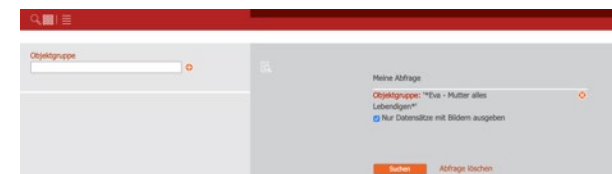
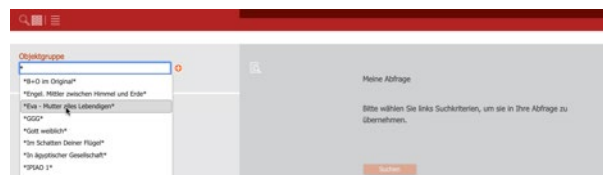
Objektgruppe

2. Eine komplette Objektgruppe ausgeben

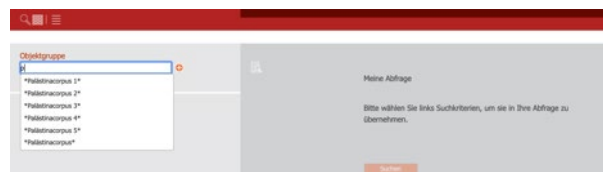
- a. Um alle verfügbaren Objektgruppen anzuzeigen, das Sternchenzeichen * in das Suchfeld „Objektgruppe“ eingeben.



- b. Durch Anklicken der gewünschten Objektgruppe in der Dropdown-Liste diese in die Abfrage übernehmen.



Tipp: Ist die Objektgruppe bekannt, den ersten Buchstaben im Suchfeld „Objektgruppe“ eintippen und aus der eingegrenzten Auswahl die gewünschte Objektgruppe mit der Maus auswählen.

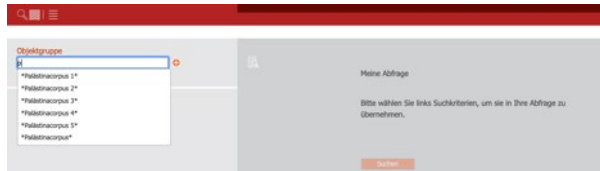


- c. Schaltfläche **Suchen** klicken, um die Abfrage auszuführen.

3. Einen bestimmten Datensatz einer Objektgruppe ausgeben

Um nach einem bestimmten Objektgruppeneintrag bzw. Katalogeintrag zu suchen, z. B. „Akko Nr. 5“ aus der Objektgruppe „Palästinacorpus“, folgendermaßen vorgehen:

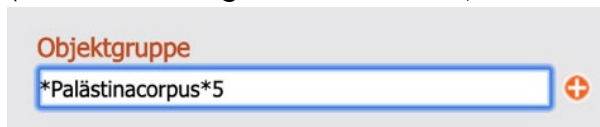
- a. Im Suchfeld „Objektgruppe“ den ersten Buchstaben der gewünschten Objektgruppe eintippen. Im Fall der Objektgruppe „Palästinacorpus“ den Buchstaben „p“.



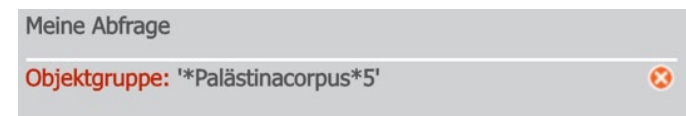
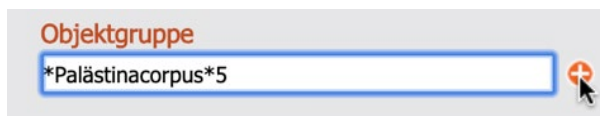
- b. Aus der Dropdown-Liste mit der Cursortaste (nicht mit der Maus) die Objektgruppe *Palästinacorpus* anwählen.



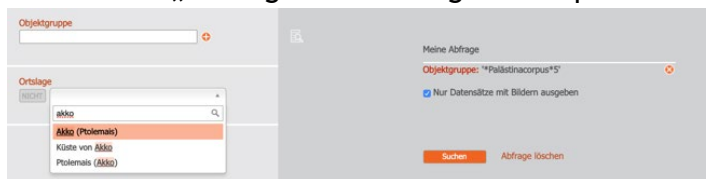
- c. Hinter der nun im Suchfeld stehenden Katalogbezeichnung *Palästinacorpus* die Katalognummer eintippen, z. B. „5“ (mehrere Katalognummern können, durch einen Leerschlag getrennt, eingegeben werden).



- d. Diesen zusammengesetzten Suchbegriff mit der Schaltfläche „Übernehmen“  oder einer Zeilenschaltung in die Abfrage auf der rechten Seite des Suchformulars übernehmen.



- e. Im Suchfeld „Ortslage“ die Ortslage im Dropdown-Menü mit einem Mausklick auswählen, im aktuellen Beispiel „Akko“.



„Akko“ wird durch den Mausklick in die Abfrage auf der rechten Seite des Suchformulars übernommen.

Meine Abfrage

Objektgruppe: '*Palästinacorpus*5'

Ortslage: 'Akko (Ptolemais)'

☒ Nur Datensätze mit Bildern ausgeben

f. Schaltfläche **Suchen** klicken, um die Abfrage auszuführen.

4. Alle Einträge einer Ortslage aus einer Objektgruppe ausgeben

Um alle Einträge einer Ortslage aus einer Objektgruppe auszugeben, z. B. „Akko“ aus der Objektgruppe „Palästinacorpus“, folgendermaßen vorgehen:

a. Im Suchfeld „Objektgruppe“ den ersten Buchstaben der gewünschten Objektgruppe eintippen. Im Fall unseres Beispiels für die Objektgruppe „Palästinacorpus“ den Buchstaben „p“.

Objektgruppe

- *Palästinacorpus 1*
- *Palästinacorpus 2*
- *Palästinacorpus 3*
- *Palästinacorpus 4*
- *Palästinacorpus 5*
- *Palästinacorpus*

Meine Abfrage

Bitte wählen Sie links Suchkriterien, um sie in Ihre Abfrage zu übernehmen.

Suchen

b. Aus der Dropdown-Liste den Katalog *Palästinacorpus* mit der Maus auswählen.

Objektgruppe

- *Palästinacorpus 1*
- *Palästinacorpus 2*
- *Palästinacorpus 3*
- *Palästinacorpus 4*
- *Palästinacorpus 5*
- *Palästinacorpus*

Meine Abfrage

Bitte wählen Sie links Suchkriterien, um sie in Ihre Abfrage zu übernehmen.

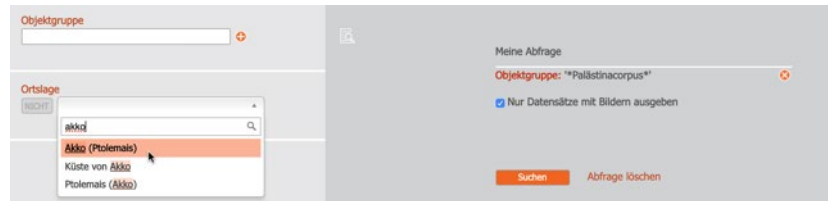
Suchen

Palästinacorpus wird durch den Mausklick in die Abfrage auf der rechten Seite übernommen.

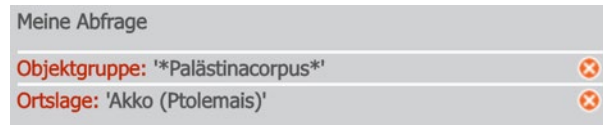
Meine Abfrage

Objektgruppe: '*Palästinacorpus*'

c. Im Suchfeld „Ortslage“ die Ortslage mit einem Mausklick auswählen, im aktuellen Beispiel „Akko“.



„Akko“ wird durch den Mausklick in die Abfrage auf der rechten Seite übernommen.



d. Schaltfläche **Suchen** klicken, um die Abfrage auszuführen.

vii. Suchoperatoren

Mit Suchoperatoren können komplexe Abfragen erstellt werden. Nachfolgend werden die zur Verfügung stehenden Suchoperatoren erklärt.

Im Suchfeld „Bildinhalt“ stehen folgende Suchoperatoren zur Verfügung:

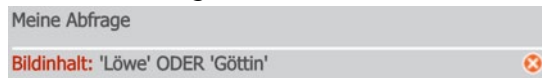
1. UND/ODER

Im Suchfeld „Bildinhalt“ kann selbst bestimmen werden, welcher Suchoperator mehrere Suchbegriffe verbindet. Standardmäßig ist der Suchoperator „UND“ **UND** **ODER** vorgegeben. D. h., werden z. B. die Begriffe „Löwe“ und „Göttin“ in die Abfrage übernommen, werden sie mit dem Suchoperator „UND“ verbunden.



Entsprechend werden nur Einträge gefunden, die beide Begriffe im Datenfeld „Bildinhalt“ aufweisen.

Sollen Einträge gefunden werden, die entweder den einen (z. B. „Löwe“) oder den anderen (z. B. „Göttin“) aufweisen, dann müssen die beiden Begriffe mit dem Suchoperator ODER verbunden werden. Um eine ODER-Abfrage zu erstellen, wird der erste Begriff aus dem Dropdown-Menü gewählt, z. B. „Löwe“, danach wird der Suchoperator „ODER“ **UND** **ODER** angeklickt und dann wird der zweite Begriff, z. B. „Göttin“ aus dem Dropdown-Menü ausgewählt.



Tipp: Durch die Kombination dieser beiden Suchoperatoren können komplexe UND/ODER Abfragen erstellt werden. Für eine Suche mit zwei ODER-Klammern, z. B. (A ODER B) UND (C ODER D), zuerst A eingeben, dann B mit der Operator ODER, dann C mit dem Operator „UND“ und abschließend D mit dem Operator „ODER“.



Beachte: Eine Suche mit zwei UND-Klammern, z. B. (A UND B) ODER (C UND D) ist zurzeit noch nicht implementiert. Das gleiche Resultat kann jedoch erzielt werden, wenn zwei Abfragen durchgeführt werden („A UND B“ sowie „B und C“) und die beiden Abfrageresultate im [Kollektionsmodul](#) in einer Kollektion zusammenführen.

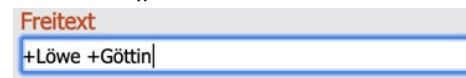
Achtung: Im Suchfeld „Freitext“ der [erweiterten Suche](#) muss anstelle des Suchoperators „UND“ das Pluszeichen verwendet werden, sonst wird der Begriff „UND“ im Suchfeld „Freitext“ als Suchbegriff behandelt und nicht als Suchoperator. Werden im Feld „Freitext“ mehrere Suchbegriffe ohne führendes Pluszeichen eingegeben, werden diese bei der Abfrage mit dem Suchoperator „ODER“ verbunden (zum Ganzen siehe nachfolgend auch unter Punkt 3 „Pluszeichen [+]“).

Eine Suche mit den Begriffen „Löwe“ und „Göttin“ in der [einfachen Suche](#) entspricht also beim Suchfeld „Freitext“ der [erweiterten Suche](#) „+Löwe +Göttin“.

Einfache Suche



Suchfeld „Freitext“ der erweiterten Suche



Im Suchfeld „Freitext“ stehen folgende Suchoperatoren zur Verfügung:

2. Asterisk [*]

Das Sternchen-Zeichen dient als Kürzungs- oder Joker-Operator. Anders als andere Operatoren wird es an das betreffende Wort *angehängt*. Eine Übereinstimmung liegt bei Wörtern vor, die mit dem vor dem Asterisk stehenden Wort beginnen. Z. B. *Löwe** findet „Löwe“, „Löwentatze“, „Löwenfell“, etc.

Umlaute werden nicht differenziert. *Baum** findet „Baum“, „Baumszepter“, „Bäumchen“, aber auch „bäumt“ (sich auf). Um nur „Baum“ zu finden, muss der Suchbegriff in Anführungszeichen gesetzt werden. Siehe nachfolgenden Nr. 5.

Beachte: Der Asterisk kann *nicht vor* einem Begriff verwendet werden, also Z. B. **tatze*, um „Löwentatze“ oder „Katzentatze“ zu finden.

3. Pluszeichen [+]

Ein führendes Pluszeichen gibt an, dass das betreffende Wort in jedem ausgegebenen Eintrag vorhanden sein *muss*. Z. B. +Löwe +Zweig +Göttin gibt nur Einträge aus, die *alle* drei Stichworte enthalten (Löwe UND Zweig UND Göttin).

Achtung: Werden die Pluszeichen weggelassen (Löwe Zweig Göttin), wird eine ODER-Suche ausgeführt (Löwe ODER Zweig ODER Göttin). Jeder Eintrag der entweder „Löwe“, „Zweig“ oder „Göttin“ enthält wird ausgegeben.

4. Minuszeichen [-]

Ein führendes Minuszeichen gibt an, dass dieser Begriff im ausgegebenen Eintrag *nicht* vorhanden sein darf. Z. B. +Capride +Mond -Skaraboid gibt nur Einträge aus mit den Stichworten „Capride“ und „Mond“, die aber *nicht* „Skaraboid“ enthalten.

5. Anführungszeichen [„...“]

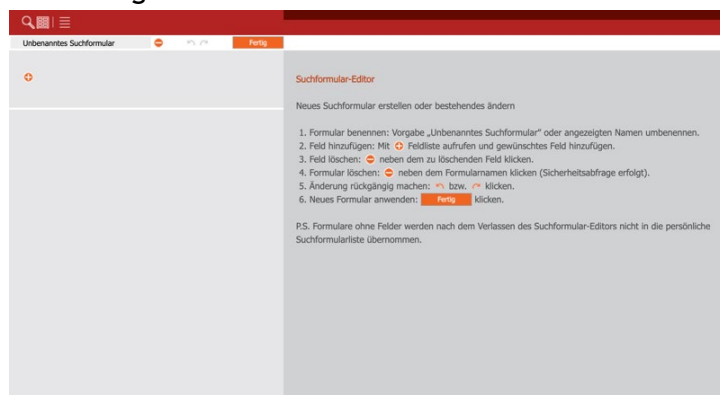
Es werden nur Einträge ausgegeben, bei denen die in doppelte Anführungszeichen gesetzte Zeichenfolge vorkommt. Z. B. *Altes Testament* findet „Altes Testament“ aber nicht das „Alte Testament“.

6. Runde Klammern ()

Mit runden Klammern werden Begriffe zu Ausdrücken zusammengefasst. Ausdrücke in Klammern können verschachtelt werden. Bsp. +Löwe +(Zweig Göttin) [entspricht „Löwe UND (Zweig ODER Göttin)“] findet Einträge, die „Löwe“ und „Zweig“ oder „Löwe“ und „Göttin“ enthalten.

d. Suchformular-Editor

Mit dem Suchformular-Editor können Suchformulare mit individuell zusammengestellten Suchfeldern erstellt und bearbeitet werden. Um die Funktion der individuellen Suchformulare nutzen zu können, ist eine [Anmeldung](#) mit den persönlichen Zugangsdaten für BODO notwendig.

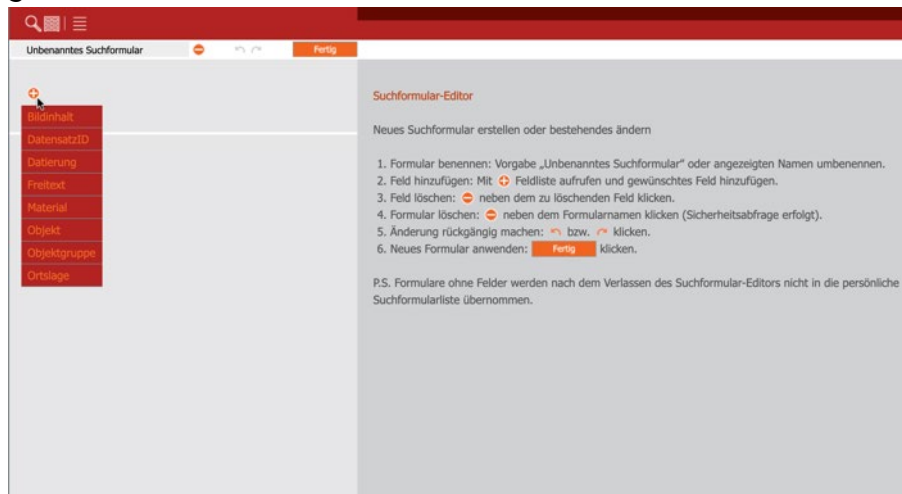


i. Erstellen

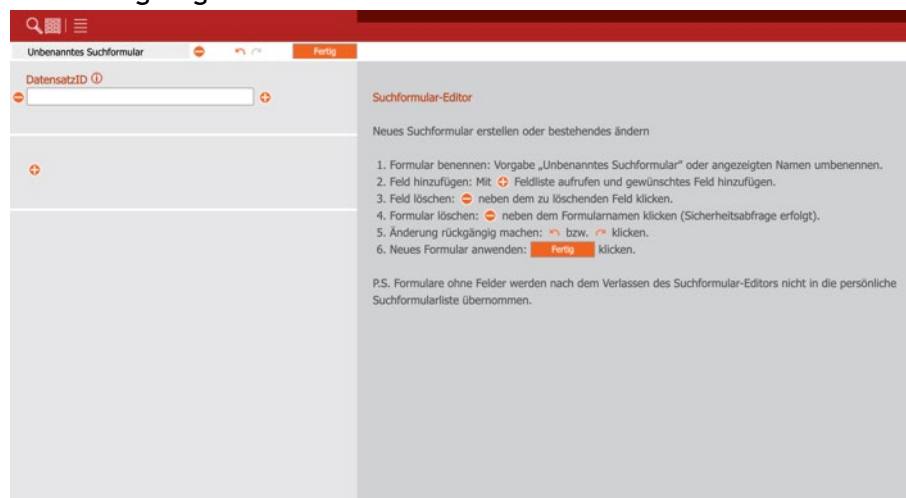
1. In der [erweiterten Suche](#) mit der Maus über das Symbol der persönlichen Formulare  fahren und im Dropdown-Menü den Eintrag „Neues Formular“ auswählen.



2. Die Vorgabe „Unbenanntes Suchformular“ mit einem eigenen Suchformularnamen (z. B. „Mein Suchformular“) umbenennen.
3. Um dem individuellen Suchformular ein Suchfeld hinzuzufügen, mit der Schaltfläche  die Suchfeldliste aufrufen und das gewünschte Suchfeld anklicken.



Das hinzugefügte Suchfeld ist nun im individuellen Suchformular hinzugefügt.



Beachte: Zurzeit können folgende Felder einem individuellen Suchformular hinzugefügt werden: Bildinhalt, DatensatzID, Datierung, Freitext, Material, Objekt, Objektgruppe und Ortslage. D.h., die Suchfelder der erweiterten Suche werden um zwei Suchfelder erweitert: DatensatzID und Objektgruppe. Grundsätzlich könnte diese Liste auf über 200 weitere Datenfelder, die in BODO zur Verfügung stehen, erweitert werden. Die aktuelle Liste von Suchfeldern wird in Zukunft erweitert werden.

4. Um weitere Suchfelder hinzufügen, Schritt 3 wiederholen.
5. Um ein Suchfeld aus dem individuellen Formular zu entfernen, auf die Schaltfläche  rechts daneben klicken.
6. Arbeitsschritte können ggf. mit der Schaltfläche  rückgängig oder mit der Schaltfläche  wiederhergestellt werden. Um das individuelle Suchformular in der persönlichen Suchformularliste zu speichern, den Suchformular-Editor durch Klicken der Schaltfläche „Fertig“    verlassen.

Beachte: Wird ein individuelles Suchformular erstellt, wird es automatisch aktiviert und tritt an die Stelle der erweiterten Suche, die deaktiviert wird. Es stehen also immer nur zwei Formulartypen zur Auswahl: Einfache Suche & Erweiterte Suche oder Einfache Suche & ein individuelles Suchformular.

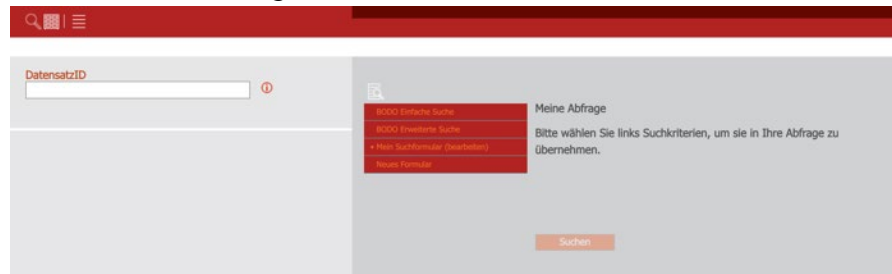
7. Um das Erstellen des persönlichen Suchformulars abzubrechen, den Suchformular-Editor durch Klicken der Schaltfläche  neben dem Suchformularnamen verlassen.

ii. Aktivieren

1. Im angemeldeten Zustand mit der Maus über das Symbol der persönlichen Formulare  fahren.
2. Das zu aktivierende individuelle Suchformular im Dropdown-Menü mit der Maus auswählen.



3. Nach der Aktivierung des individuellen Suchformulars ist dieses durch einen Punkt vor dem Namen als aktiv gekennzeichnet.



Bei diesem Beispiel enthält das individuelle Suchformular mit dem Namen „Mein Suchformular“ nur das Suchfeld „DatensatzID“. Weitere könnten hinzugefügt werden.

iii. Bearbeiten

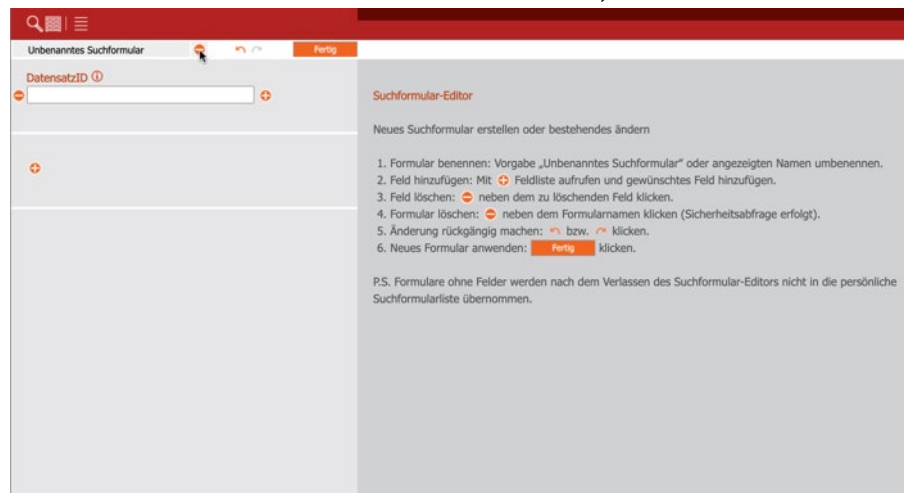
1. Das zu bearbeitende individuelle Suchformular muss aktiviert sein (zum Aktivieren eines individuellen Suchformulars siehe den Absatz zuvor).
2. Mit der Maus über das Symbol der persönlichen Formulare  fahren und im Dropdown-Menü hinter dem Namen des aktiven individuellen Suchformulars auf den Link „(bearbeiten)“ klicken, um das Formular im Suchformular-Editor zu öffnen.



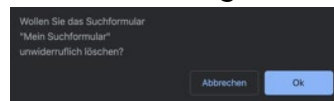
3. Um ein Suchfeld aus dem individuellen Suchformular zu entfernen, im Suchformular-Editor auf die Schaltfläche  links neben dem Suchfeld klicken.
4. Um ein Suchfeld hinzuzufügen, im Suchformular-Editor auf die Schaltfläche  klicken und in der Feldliste das gewünschte Suchfeld anklicken.
5. Um Änderungen zu speichern und den Suchformular-Editor zu verlassen, die Schaltfläche „Fertig“    klicken.

iv. Löschen

1. Mit der Maus über das Symbol der persönlichen Formulare  fahren und im Dropdown-Menü hinter dem Namen des aktiven individuellen Suchformulars auf den Link „(bearbeiten)“ klicken, um das Formular im Suchformular-Editor zu öffnen.
2. Um das individuelle Suchformular zu löschen, die Schaltfläche  neben dem Suchformularnamen klicken.



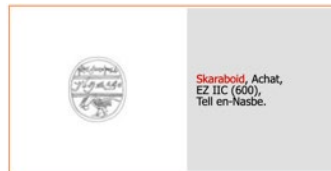
3. Die Aufforderung zum Löschen des persönlichen Suchformulars mit „Ok“ bestätigen.



e. Suchresultate

i. Allgemeines

- Suchresultate werden mit den wichtigsten Objektdaten (Objekttyp, Material, Datierung, Ortslage) und einer Miniaturansicht des Objekts auf der Resultatseite ausgegeben.



ii. Arbeitsbereich

- Der Arbeitsbereich der Suchresultaten ist zweigeteilt: ganz oben im Menubereich werden in der Mitte und rechts die Suchkriterien sowie die Anzahl der Suchresultate angezeigt, unten die Suchresultate. Oberhalb der Suchresultate stehen Werkzeuge zur Verfügung. Im nicht angemeldeten Zustand sind es: „Neue Abfrage“ und „Abfrage ändern“. Im angemeldeten Zustand kommen Sortierungs- und Druckoptionen hinzu.

Suchkriterien: Objekt: "Skaraboid" Resultate: 574

Suchwerkzeuge: [Suchen] [Filtern] [Sortieren] [Drucken]

FOOD (S.1 (2001-2024)) wurde ermöglicht durch: [Gefert auf Stiftung](#) [Schweizerische Akademie für Geisteswissenschaften](#) [Schweizerischer Nationalfonds](#) [Universität Freiburg](#) [BIBEL + ORIENT Museum](#)

— GERHART ROFF STIFTUNG — [SAGW KSH](#) [ETH Zürich](#) [ETH Zürich](#) [ETH Zürich](#) [ETH Zürich](#)

- Im Menubereich befindet sich links die Symbolleiste und oben in der Mitte werden die Suchkriterien und die Treffer der aktuellen Suche angezeigt.

iii. Navigation auf Detailseiten

- Ein Klick auf einen Suchresultat ruft seine Detailseite auf.



Suchresultat



Detailansicht des Suchresultats

Objekt:	Ton, 76 x 36 x 28 mm.
Datierung:	Keramisches Neolithikum (6400-5800) (Halaf-Kultur, zuletzt gebannt vor 3400 und 5200 Jahren).
Herkunft:	Nordsyrien, Fundkontext unbekannt.
Sammlung:	Fribourg, Sammlungen BIBEL+ORIENT, Vfig 1995.11.
Darstellung:	Die Figur charakterisiert ihre überdimensionierten, verdickten Beine und Hüften. Die gespreizten Unterschenkel laufen in sich verjüngenden Enden aus. Die Unterarme halten die uppen Brüste. Hals und Kopf sind als Fortsetzung des Körpers modelliert. Der Kopf endet mit einem abgerundeten Vordring, wahrscheinlich eine Art Kopfbedeckung. Die Nase ist stilisiert, die Augen und wahrscheinlich auch die Ohren sind durch Bemalung wiedergegeben. Beide Seiten des flachen Gesichts sind von braunen Punkten umgeben, die ein Tätowierung gedeutet werden können. Braunschwarze bis orangebraune waagrechte Streifen verzierten die Arme und den Hals, letztere wohl als Andeutung eines Halschmucks. Weitere bemalte Streifen verlaufen rund um die Beine und am hinteren Teil der Taille entlang (vielleicht Reste eines bemalten Gürtels).
Diskussion:	Tierkollagen dieses Typs (siehe auch Keel/Schroer 2006 : Nr. 3, 4) sind in Nordmesopotamien und Nordsyrien in großer Zahl gefunden worden, so in den Ausgrabungen von Tell Halaf, Chagar Bazar, Type Gawn, Arpasya, Tell Kaschschak u.a. (Held 1970 : Nr. 599-611). Die Tradition dieser Figuren lässt sich bis ins 9. Jahrtausend v. Chr. ins voreransche Neolithikum A zurückverfolgen, wie es am Karmel, im Jordanland (Kst. 1), Tessier/Noi 1995 : 31-40) und im mittleren Euphrat in Murabit bezeugt ist (Gauthier 1995 : 48). Im voreranschen Neolithikum B im 8.-7. J. v. Chr. finden sie sich in Raschi bei Ivria, in 'Ain Ghazal bei Amman, am oberen Euphrat in Calat Hopsik und am oberen Tigris in Capoun, also in einem immer deutlich größeren Gebiet als im voreranschen Neolithikum A (Gauthier 1995 : 44, 48, 59, 122, 145). Diese Figur und die zwei Figuren aus Keel/Schroer 2006 : Nr. 3, 4 zeigen zahlreiche gleiche Merkmale. Körperbau und Auffassung sind identisch; die mit Streifen bemalten Arme halten die voluminösen Brüste und treffen sich in der Körpermitte unter den Brüsten; die überdimensionierten Hüften und Beine sind leicht mit einem Maskulaturhaken modelliert. Die Kopfbedeckungen hingegen weichen stark voneinander ab. Die Figuren aus Keel/Schroer 2006 : Nr. 3, 4 haben markierbare Kopfbedeckungen, für die es keine Vergleichstücke gibt. Bei Stücken aus kontrollierten Ausgrabungen ist der Kopf allerdings häufig weggebrochen. Die spezielle Kopfbedeckung könnte eine bestimmte gesellschaftliche Rolle andeuten oder Attribut einer bestimmten Erscheinungsweise der Göttin gewesen sein. Die Bemalung in Streifen ist ein Kennzeichen der neolithischen Plastik im Vorderen Orient. In den nachfolgenden Epochen wird sie z. B. durch eingetrennten oder aufgetragenen Dekor ersetzt. Die Interpretation der aufgetragenen Streifen ist schwierig; sie könnten u. a. für die Bekleidung stehen. Manche nehmen an, dass Krieger damals auf mehreren Geweben und danach zusammengehaltenen Länden bestanden hätten. Es ist aber auch denkbar, dass die Streifen eine Körperbemalung darstellen und die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Clan zum Ausdruck brachten und/oder magische Bedeutung hatten.
Bibliographie:	Keel 2003a : 126, Nr. 111; Keel/Schroer 2006 : 45-47; Nr. 2; Pannier et al. 2004 : 54; Keel et al. 2007 : 41, Nr. 21; Keel 2008 : 36, Nr. 22.
DatensatzID:	732
Permanenter Link:	https://hodo.unifr.ch/hodo/id/732

- Ein Klick auf das Symbol „Schließen“  in der Symbolleiste der Detailansicht führt zur Suchresultatseite zurück.
- Zwei Navigationsmöglichkeiten stehen auf der Ebene der Detailseite zur Verfügung:
 - Mit der Pfeiltaste nach rechts eine Seite vorwärts-, mit der Pfeiltaste nach links eine Seite zurückblättern.
 - Mit der Kombination Umschalttaste + Pfeiltaste nach rechts zehn Seiten vorwärts-, mit der Umschalttaste + Pfeiltaste nach links zehn Seiten zurückblättern.

iv. Anzeige bibliographischer Angaben auf Detailseiten

- Durch Überfahren eines Bibliokürzels (gekennzeichnet durch rote Textfarbe mit Unterstreichungen) mit der Maus wird die vollständige Bibliographie des Bibliokürzels als Tooltip eingeblendet.

Darstellung: In waagrechtter Anordnung nach links galoppierender Reiter in typisch persischer Tracht; er sticht einen davon rennenden Löwen mit seinem Speer in den Nacken; der Löwe dreht den Kopf zurück; vgl. [Keel 2013](#): Gat Nr. 1 mit Parallelen; Samaria: [Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957](#): pl. 15:15 und die graeco-persischen Siegel bei [Boardman 1970](#): Nr. 863 und 888 (beide mit Hirsch) und [Boardman 1970](#): Nr. 895 und 896 (beide mit Hirsch). Unter dem Pferd: Hirsch. Wahrscheinlich aramäische Inschrift. Samaria-Sebaste III, London.

- Durch Klicken eines Bibliokürzels wird die gesamte Bibliographie eines Abschnitts (z. B. Herkunft, Darstellung, Bibliographie) ausgeklappt. Durch erneutes Klicken eines Bibliokürzels im selben Abschnitt wird die Bibliographie wieder zugeklappt.

Darstellung: In waagrechtter Anordnung nach links galoppierender Reiter in typisch persischer Tracht; er sticht einen davon rennenden Löwen mit seinem Speer in den Nacken; der Löwe dreht den Kopf zurück; vgl. [Keel 2013](#): Gat Nr. 1 mit Parallelen; Samaria: [Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957](#): pl. 15:15 und die graeco-persischen Siegel bei [Boardman 1970](#): Nr. 863 und 888 (beide mit Hirsch) und [Boardman 1970](#): Nr. 905 und 925 (beide mit Wildschwein); unter dem Pferd die wahrscheinlich aramäische Inschrift *tjln*; keine Umrahmung.

[Boardman 1970](#): Boardman J., 1970, Greek Gems and Finger Rings. Early Bronze Age to Late Classical, London.
[Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957](#): Crowfoot J.W./Crowfoot G.M./Kenyon K.M., 1957, The Objects from Samaria. Samaria-Sebaste III, London.

[Keel 2013](#): Keel O., 2013, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel. Von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band IV: Von Tel Gamma bis Goschrim (OBO.SA 33), Freiburg Schweiz/Göttingen.

v. Querverweise

1. Eine rot eingefärbte Katalognummer hinter einer bibliographischen Angabe in der Objektbeschreibung ist ein Querverweis zum entsprechenden Eintrag in BODO, der durch einen Mausklick aufgerufen werden kann (vgl. nachfolgend „Keel 2010a: Tell el-Far’a-Nord Nr. 10“).

23.47.4; Tell en-Nasbe: [McCown 1947](#): pl. 54,23; aber auch aus dem Gebiet des Nordreichs gibt es einige Belege: [Keel 2010a](#): Tell el-Far’a-Nord Nr. 10; Megiddo: [Lamon/Shipton 1939](#): pl. 73,8; Tel Rehov: [Keel/Mazar 2009](#): 58* fig. 1-2,17;

2. Handelt es sich um mehrere Katalognummern, die mit einem Bindestrich verbunden sind, wird durch einen Mausklick bei gedrückter Befehlstaste/Command-Taste (Mac) bzw. Steuerungstaste/Strg-Taste (PC) ein Menu geöffnet, das erlaubt, einen spezifischen Eintrag der Katalognummerngruppe aufzurufen (vgl. nachfolgend „Keel-Leu 1991: Nr. 80-82“).

des 7. Jh. (Erbstück, Findling) stammt ein Beleg aus Buseira in Edom: [Eggler/Keel 2006](#): Buseira Nr. 10; vgl. weiter [Keel-Leu 1991](#): Nr. 80-82; zur Bedeutung und dem Versuch einer Deutung auf JHWH vgl. [Keel/Uehlinger 1992](#): 155; [Keel 2007](#): 205f

[Keel-Leu 1991](#): Jmrandung.

Nr. 80 [we 1936](#): no. SA.13, pl. 25; [Albright 1943](#): 31f, § 18, 194, no. 1407, pl. 29:7; [Keel 1978](#): 102, Abb. 34;
 Nr. 81 [992](#): 158; [Keel 2007a](#): 205, Abb. 123; [Keel 2010](#): 62f, Bet-Mirsim Nr. 45; [IDD](#): Ostrich Nr. 10.
 Nr. 82

f. Drucken/Exportieren von Daten

Daten können nur über das Kollektionsmodul exportiert und gedruckt werden (siehe [hier](#)). Um das Kollektionsmodul nutzen zu können, ist eine [Registrierung](#) und [Anmeldung](#) bei BODO notwendig

g. Download von Bildern

Bilder können nur über das Kollektionsmodul heruntergeladen werden (siehe [hier](#)). Um das Kollektionsmodul nutzen zu können, ist eine [Registrierung](#) und [Anmeldung](#) bei BODO notwendig

2. Kollektionsmodul

a. Allgemeines

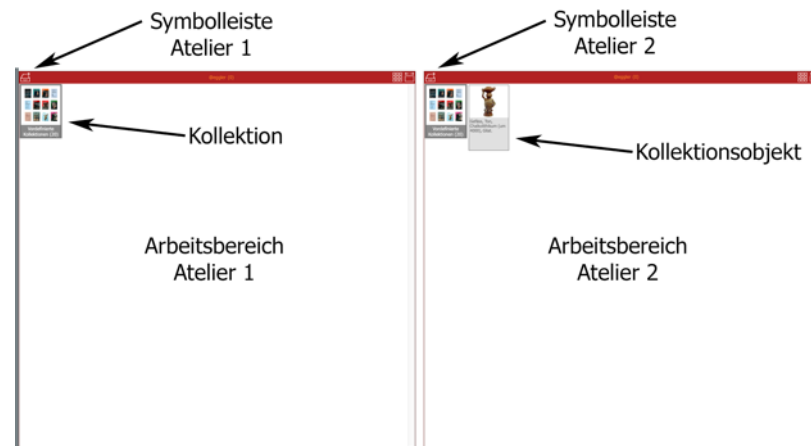
- i. Im Kollektionsmodul können eigene Kollektionen mit Daten aus BODO (nachfolgend „Kollektionsobjekte“) erstellt, verwaltet, geteilt und ausgewertet werden.

- ii. Um das Kollektionsmodul nutzen zu können, ist eine [Registrierung](#) und [Anmeldung](#) bei BODO notwendig, damit die individuellen Daten verwaltet werden können.
- iii. Das Kollektionsmodul wird durch einen Klick auf das Symbol „Kollektionsmodul“  in der Symbolleiste geöffnet.

b. Arbeitsumgebung

i. Ateliers

Das Kollektionsmodul besteht aus zwei Ateliers mit je einer Symbolleiste und einem Arbeitsbereich. In den Ateliers befinden sich Kollektionen und Kollektionsobjekte.



ii. Symbolleiste

1. Werkzeuge

Die Symbolleiste der Ateliers zeigt links die jeweils bei einer Funktion zur Verfügung stehenden Werkzeuge. 

2. Ansichten

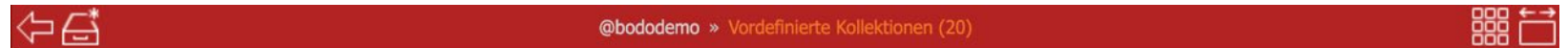
- a. Auf der rechten Seite der Symbolleiste sind die Symbole zum Umschalten der Ansicht.
- b. Ein Klick auf das Symbol „Vollansicht“  erweitert das aktuelle Atelier auf die ganze Breite des Kollektionsmoduls. Das Symbol „geteilte Ansicht“  reduziert die Vollansicht, so dass beide Ateliers sichtbar sind.
- c. Ein Klick auf das Symbol „Diaansicht“  blendet die Textbereiche von Kollektionen und Kollektionsobjekten aus und wechselt das Symbol zu „Diaansicht aus“ . Ein Klick auf das Symbol „Diaansicht aus“  blendet die Textbereiche wieder ein und wechselt das Symbol auf „Diaansicht“ .

3. Kollektionspfad

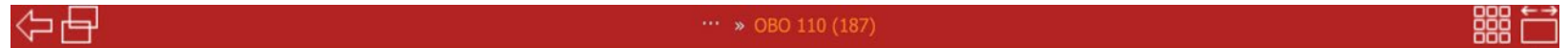
- a. In der Mitte der Symbolleiste wird der Kollektionspfad angegeben, der die hierarchische Position der aktuellen Kollektion oder des aktuellen Kollektionsobjekts innerhalb des Kollektionsmoduls anzeigt.
- b. Auf der Hauptebene besteht der Kollektionspfad aus @[Benutzername].



- c. Auf der ersten Ebene unterhalb der Hauptebene wird der vollständige Name der aktuellen geöffneten Kollektion in oranger Farbe angezeigt.



- d. Auf der zweiten Unterebene und den nachfolgenden wird der Pfad verkürzt auf „...“ gefolgt vom Namen der aktuell geöffneten Kollektion in oranger Farbe angezeigt.



- e. Ein Klick auf den gekürzten Kollektionspfad blendet den vollständigen Pfad ein (alle anderen Elemente der Symbolleiste werden in der vollständigen Pfadansicht ausgeblendet).



N.B. Ist der Kollektionspfad länger als die Atelierbreite, werden horizontale und vertikale Bildlaufleisten eingeblendet, damit der ganze Kollektionspfad ins Blickfeld gebracht werden kann.

- f. Ein Klick auf den orangen Kollektionsnamen am Schluss des Pfades blendet ihn wieder aus.
- g. Hinter dem Kollektionspfad stehen in runden Klammern die Anzahl der persönlichen Kollektionen und Kollektionsobjekte auf der aktuellen Hierarchieebene. Das nachfolgende Beispiel zeigt, dass in der Unterkollektion „Altar“ zehn Kollektionsobjekte vorhanden sind.



Beachte: Die Kollektion mit den vordefinierten Kollektionen, der Suchresultatkollektion und der Kollektion mit „Mit mir geteilte Kollektionen“ werden in der Klammerangabe nicht mitgezählt. Entsprechend steht beim erstmaligen Verwenden des Kollektionsmoduls eine „0“ in der Klammer (siehe oben Punkt b), obwohl die Kollektion mit den vordefinierten Kollektionen auf der Hauptebene vorhanden ist.

- h. Sind Kollektionen und/oder Kollektionsobjekte ausgewählt, steht deren Anzahl in eckigen Klammern hinter den Angaben zur Anzahl der Kollektionen und Kollektionselementen. Das nachfolgende Beispiel zeigt, dass in der Kollektion „OBO 200“, die 486 Kollektionsobjekte hat, keine Kollektion aber ein Kollektionsobjekt ausgewählt ist.

@bododemo » Vordefinierte Kollektionen » OBO 200 (486) [0+1]								
								
Rollsiegel, Marmor, Uruk IVa (3400-3200) bzw. Susa 17-Zeit (3400-3200), Mesopotamien/Elam	Rollsiegel, Amphibolith, Uruk IV (3400-3200) bzw. Susa 18-Zeit-Susa 17-Zeit (3400-3200), Mesopotamien/Elam	Rollsiegel, Diorit, Uruk IV-Uruk III (3400-3000) bzw. Susa 18-Zeit-Susa 16-15-Zeit (3400-3000), Nordsyrien/Mesopotamien/	Rollsiegel, Marmor, Uruk IV-Uruk III (3400-3000) bzw. Susa 18-Zeit-Susa 16-15-Zeit (3400-3000), Mesopotamien/Iran	Rollsiegel, Serpentin, Uruk IV-Uruk III (3400-3000) bzw. Susa 18-Zeit-Susa 16-15-Zeit (3400-3000), Mesopotamien/Elam	Rollsiegel, Marmor, Uruk IV-Uruk III (3400-3000) bzw. Susa 18-Zeit-Susa 16-15-Zeit (3400-3000), Mesopotamien/Iran	Rollsiegel, Marmor, Uruk IV-Uruk III (3400-3000) bzw. Susa 18-Zeit-Susa 16-15-Zeit (3400-3000), Nordsyrien/Mesopotamien/	Rollsiegel, Diorit, Uruk III (3200-3000) oder eventuell Uruk IV-Uruk III (3400-3000) bzw. Susa 16-15-Zeit (3200-3000)	Rollsiegel, Hämatit Talk, Uruk IV-Uruk III (3400-3000) bzw. Susa 18-Zeit-Susa 16-15-Zeit (3400-3000), Nordsyrien/

iii. Navigieren im Kollektionsmodul

Das Kollektionsmodul erlaubt, uneingeschränkt Unterkollektionen anzulegen. Um in der Hierarchie der Kollektionen zu navigieren, bestehen folgende Möglichkeiten:

1. Das Öffnen einer Kollektion durch einen Doppelklick führt auf die nächsttiefere Ebene.
2. Das Schließen einer Kollektion mit einem Klick auf das Symbol „Schließen“  in der Symbolleiste des Ateliers führt auf die nächsthöhere Ebene.
3. Ein Klick auf einen grauen Kollektionsnamen im [vollständigen Kollektionspfad](#) führt zur entsprechenden Kollektion.

@bododemo » OBO-Publikationen » Corpusbände » Palästina corpus » Palästina corpus 1 (2138)

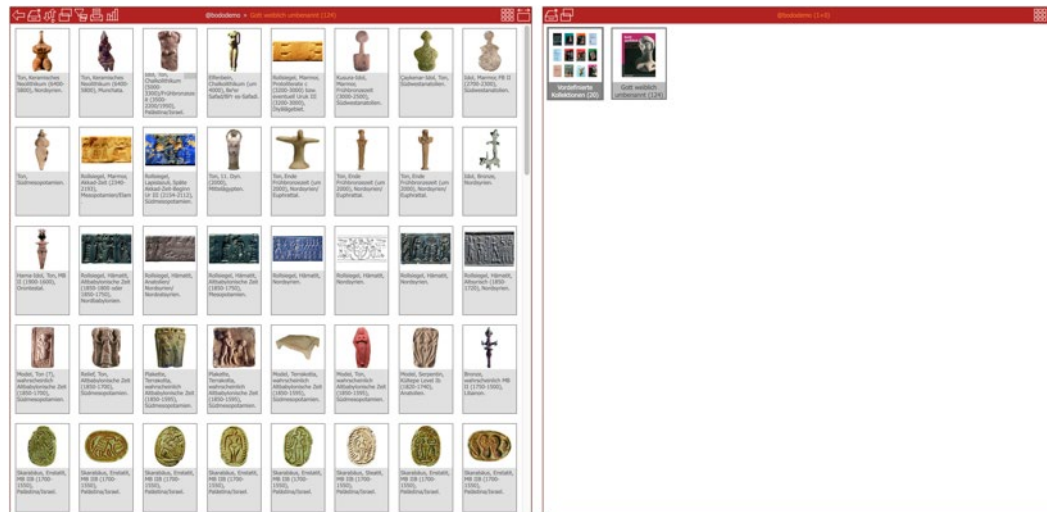
c. Kollektionen

i. Allgemeines

1. Eine Kollektion enthält eine Gruppe von Kollektionsobjekten und/oder weitere Kollektionen.
2. Eine geschlossene Kollektion besteht aus einer Vignette und einem Textbereich mit dem Kollektionsnamen und der Anzahl der enthaltenen Kollektionsobjekte in Klammern.

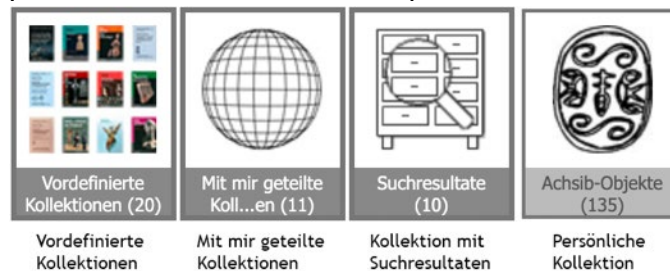


3. Eine geöffnete Kollektion entspricht dem Arbeitsbereich eines Ateliers. Das nachfolgende Bild zeigt rechts ein Atelier mit zwei geschlossenen Kollektionen, im linken Atelier ist eine geöffnete Kollektion.



ii. Kollektionstypen

Es gibt vier Kollektionstypen: vordefinierte Kollektionen, mit mir geteilte Kollektionen (nur sichtbar, wenn mir eine Kollektion geteilt wurde), eine Suchresultatkollektion (erst sichtbar, nachdem im Suchmodul eine Suchabfrage gemacht wurde) und persönliche Kollektionen. Nur persönliche Kollektionen können gelöscht werden.



1. Vordefinierte Kollektionen

Die Kollektion mit den vordefinierten Kollektionen stellt Kollektionen zur Verfügung, die als Ausgangspunkt für eigene Kollektionen verwendet werden können, ohne diese über eine Abfrage erstellen zu müssen. Vordefinierte Kollektionen können weder verändert noch gelöscht werden.



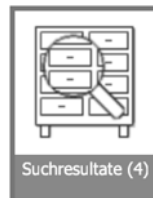
2. „Mit mir geteilte Kollektionen“

Die Kollektion „Mit mir geteilte Kollektionen“ enthält Kollektionen, die andere mit mir [geteilt](#) haben. Sie ist nur zu sehen, wenn andere Kollektionen mit mir geteilt haben. Die „Mit mir geteilten Kollektionen“ ist nicht mehr zu sehen, wenn keine Kollektion mehr mit mir geteilt wird.



3. Suchresultatkollektion

Wurde im [Suchmodul](#) eine Abfrage ausgeführt, erscheint auf der Hauptebene des Ateliers eine Kollektion mit den Suchresultaten. Sie enthält die Suchresultate der letzten Abfrage im Suchmodul.



Die Suchresultatkollektion kann weder verändert noch gelöscht werden, ihr Inhalt jedoch durch eine neue Abfrage im Suchmodul neu erstellt werden. Sie stellt neben den vordefinierten Kollektionen die zweite Möglichkeit dar, Daten für persönliche Kollektionen bereitzustellen. Um die Daten der Kollektion mit den Suchresultaten vollständig in eine persönliche Kollektion zu übernehmen, kann sie durch [Verschieben](#) in das andere Atelier kopiert werden. An der Kopie der Kollektion, die

damit eine persönliche Kollektion geworden ist, können nun Änderungen vorgenommen werden (Kollektionsname, Kollektionsinhalt).

Beachte: Da die Kollektion mit den Suchresultaten nicht verändert werden kann, bewirkt ein Verschieben ein Kopieren. D.h., ein einfaches Drag & Drop der Kollektion mit den Suchresultaten in das andere Atelier kopiert sie. Die Suchresultatkollektion selbst bleibt erhalten.

4. Persönliche Kollektionen

Persönlich erstellte Kollektionen sind auf der Hauptebene *nach* der Kollektion mit den Suchresultaten positioniert. In einer Unterkollektion stehen sie am Anfang der Kollektion. Sollten Kollektionsobjekte in der Unterkollektion vorhanden sein, sind diese danach positioniert.



- a. Persönliche Kollektionen werden nach ihrem Namen alphabetisch geordnet.
- b. Im Unterschied zu den vordefinierten Kollektionen, „Mit mir geteilten Kollektionen“ und der Kollektion mit den Suchresultaten haben persönliche Kollektionen keinen dunkelgrauen, sondern einen mittelgrauen Rahmen und Textblock.
- c. [Kollektionsname](#) und [Vignette](#) können frei gewählt werden.
- d. Persönliche Kollektionen können [erstellt](#), [gelöscht](#), [sortiert](#), [kopiert](#), [verschoben](#), [geteilt](#) und [ausgewertet](#) werden.

iii. Eine Kollektion öffnen

Ein Doppelklick einer Kollektionsvignette öffnet eine Kollektion. Enthält die zu öffnende Kollektion eine große Anzahl von Kollektionsobjekten oder ist die Internetverbindung langsam, zeigt ein oranger Balken unterhalb des Kollektionspfads den Ladefortschritt an. Der Pfeil bricht den Ladevorgang ab.



Beachte: Das Öffnen einer Kollektion mit 1'000 Kollektionsobjekten dauert bei einer Internetverbindung mit einer Download-Geschwindigkeit von 400 Mbit/s beim ersten Mal ca. 5 Sek. Bei einer Kollektionsgröße von 5'000 Objekten ist beim ersten Öffnen mit einer Ladezeit von ca. einer Minute zu rechnen. Wird die gleiche Kollektion später erneut geöffnet, dauert das Laden aus dem Speicher des Browsers nur noch einen Bruchteil einer Sekunde.

iv. Eine Kollektion schließen

Ein Klick auf das Symbol „Schließen“  in der Symbolleiste des Ateliers schließt die Kollektion und führt auf die nächsthöhere Ebene des Kollektionsmoduls.

v. Kollektionsobjekte

1. Inhalt einer Kollektion sind Kollektionsobjekte und/oder Kollektionen. Diese können sich auch auf der Hauptebene des Kollektionsmoduls befinden. Im nachfolgenden Bild ist auf der Hauptebene des Kollektionsmoduls die Kollektion mit den vordefinierten Kollektionen, eine Kollektion mit dem Namen „B+O im Original“ und ein einzelnes Kollektionsobjekt.

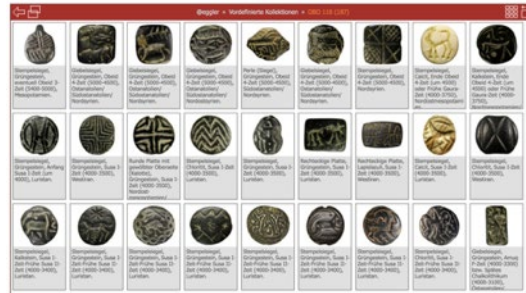


Beachte: Nach dem [Kollektionspfad](#) steht in Klammer die Angabe „1+1“ . Sie weist darauf hin, dass die Hauptebene eine Kollektion und ein Kollektionsobjekt enthält (die Kollektion mit den vordefinierten Kollektionen wird nicht mitgezählt, da sie immer auf der Hauptebene vorhanden ist).

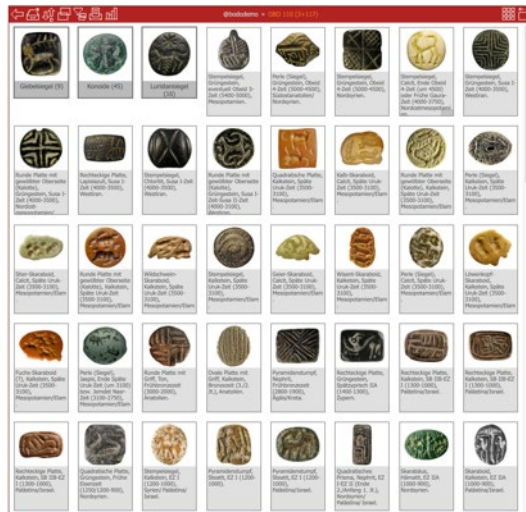
2. Ein Kollektionsobjekt besteht aus einem Miniaturbild des Objekts und einem Textbereich mit den wichtigsten Objektdaten: Objekttyp, Material, Datierung und Ortslage. Kollektionsobjekte haben einen feinen Rahmen und ein hellgraues Textfeld. D.h., Kollektionsobjekte sehen aus wie [Suchresultate](#), können aber [kopiert](#), [verschoben](#) oder [gelöscht](#) werden.



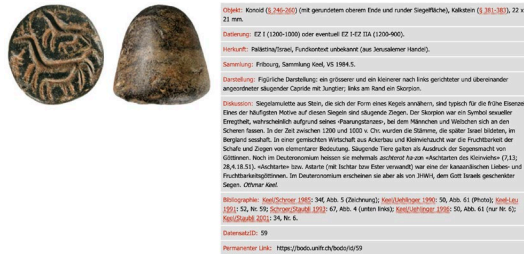
3. Wird eine Kollektion geöffnet, werden seine Kollektionsobjekte chronologisch geordnet gezeigt.



4. Enthält eine Kollektion neben Kollektionsobjekten auch Kollektionen, erscheinen die Kollektionsobjekte *nach* den Kollektionen. Im nachfolgenden Bild sind oben links drei Kollektionen zu sehen, gefolgt von Kollektionsobjekten.



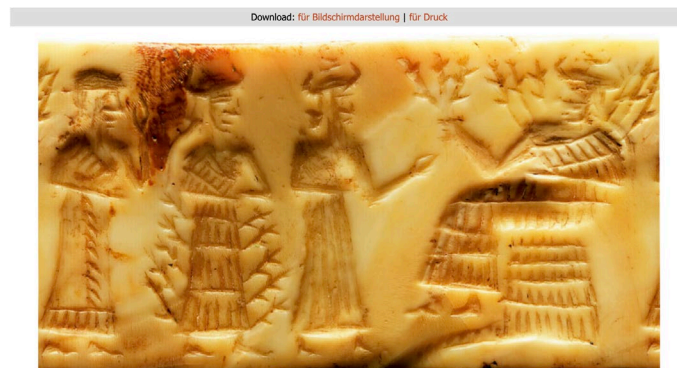
- Ein Doppelklick auf ein Kollektionsobjekt führt zur Detailansicht des Datensatzes.



- Ein Klick auf eine Bildansicht führt zur vergrößerten Bilddarstellung und den Download-Links für die Bildansicht.



- Um ein Bild herunterzuladen auf den Download-Link „für Bildschirmdarstellung“ oder „für Druck“ klicken.



- Beim Klick auf den Download-Link „für Bildschirmdarstellung“ wird das Bild in jpg-Format von max. 800x600 Pixel in der Qualität für die Bildschirmdarstellung (z. B. für Präsentationen) heruntergeladen.

9. Beim Klick auf den Download-Link „für Druck“ wird auf die Anfrageseite für den Download eines Bildes in Druckqualität im tiff-Format mit einer Auflösung von 300 dpi bei Fotos oder 600 dpi bei Strichzeichnungen umgeschaltet.

Bildrechte

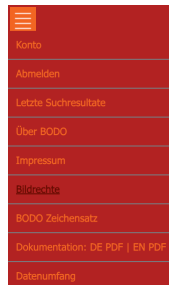
Der Abdruck in wissenschaftlichen Publikationen ist nach vorgängiger Rücksprache gebührenfrei.

Für populärwissenschaftliche bzw. kommerzielle Publikationen werden Publikationsgebühren erhoben.

Für den elektronischen Versand von druckfähigem Bildmaterial fallen Bearbeitungskosten von CHF 15.– pro Bild an.



10. Der Abdruck von Bildern in wissenschaftlichen Publikationen ist nach vorgängiger Rücksprache gebührenfrei. Für populärwissenschaftliche bzw. kommerzielle Publikationen werden Publikationsgebühren erhoben. Der elektronische Versand von druckfähigem Bildmaterial kostet CHF 15.- pro Bild. Siehe dazu die Hinweise im Menueintrag „Bildrechte“.



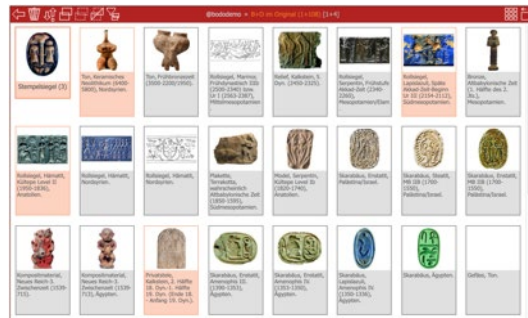
11. Um eine E-Mail-Anfrage für das gewünschte Bild zu senden, den Link „Mail-Entwurf im E-Mail-Programm öffnen“ klicken.
12. Darauf achten, dass bei der Formulierung der Bildanfrage der im E-Mail-Entwurf enthaltene Link nicht gelöscht oder verändert wird. Er dient zur Identifikation des Bildes, für das die Anfrage gestellt wird.

vi. Auswählen von Kollektionsobjekten oder Kollektionen

Objekte und/oder Kollektionen können ausgewählt werden, um mit ihnen Operationen durchzuführen ([löschen](#), [verschieben](#), [kopieren](#), [teilen](#), [auswerten](#)).

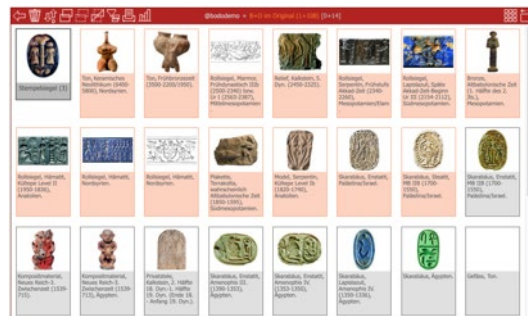
1. Kollektionsobjekte oder Kollektionen *einzel*n auswählen

Mit einem Klick ein oder mehrere Kollektionsobjekte oder eine oder mehrere Kollektionen auswählen. Die ausgewählten Kollektionsobjekte und/oder Kollektionen werden eingefärbt.



2. Kollektionsobjekten oder Kollektionen *in Serie* auswählen

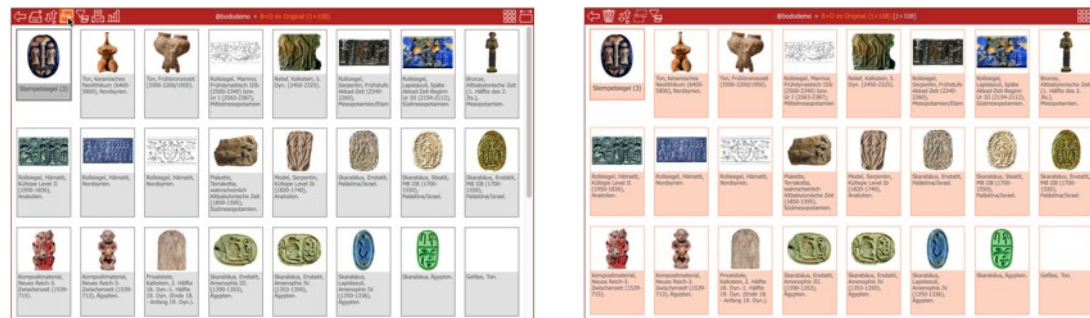
Erstes Kollektionsobjekt oder erste Kollektion mit einem Klick auswählen (Achtung: eine Kombination von Kollektionsobjekten und Kollektionen kann mit dem vorgeschriebenen Vorgehen nicht ausgewählt werden. Nur die nachfolgend erklärte Funktion „Alle Elemente auswählen“ ermöglicht dies). Mit gedrückter **Umschalttaste** (Mac/PC) das letzte Kollektionsobjekt oder die letzte Kollektion der auszuwählenden Serie klicken. Die ausgewählten Kollektionsobjekte und/oder Kollektionen werden eingefärbt.



Beachte: Umschalttaste (Mac/PC) gedrückt halten, bis die ausgewählte Gruppe durch Färbung ausgewählt ist.

3. *Alle* Kollektionsobjekte oder Kollektionen auswählen

Ein Klick auf das Symbol „Alle Elemente auswählen“  in der Symbolleiste wählt alle Kollektionsobjekte und Kollektionen ausschließlich der Kollektion mit den vordefinierten Kollektionen, der Kollektion mit den „Mit mir geteilten Kollektionen“ und der Kollektion der Suchresultate aus, wenn der Vorgang auf der Hauptebene ausgeführt wird.

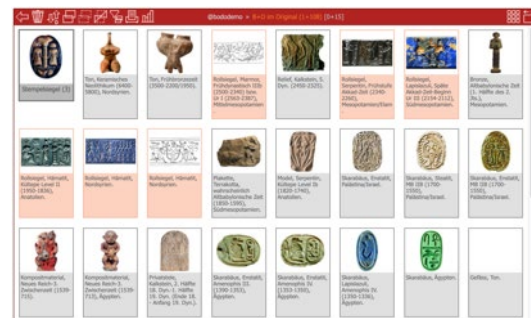


4. Kollektionsobjekte mit einem *Filter* auswählen

- Ein Klick auf das Symbol „Auswahl durch Filter“  in der Symbolleiste öffnet ein Eingabefeld .
- Den Filterbegriff, nach dem Objekte ausgewählt werden sollen (Klein-/Großschreibung beachten), in das Eingabefeld eingeben und mit einer **Zeilenschaltung** die Filterfunktion ausführen.



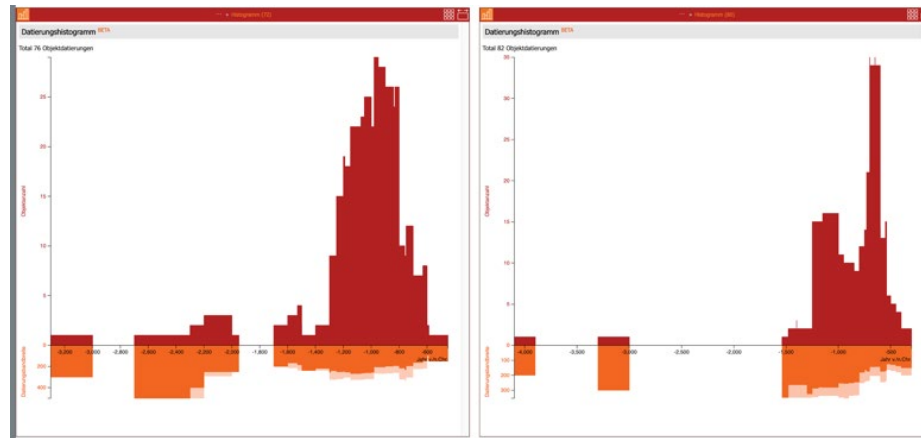
- Das Eingabefeld schließt sich und alle Kollektionsobjekte sind ausgewählt, welche den Filterbegriff enthalten.



d. Mögliche Anwendungen:

- Verschiedene Kollektionen mit Objekten von unterschiedlichen Ortslagen durch [Kopieren](#)/[Verschieben](#) aus einer Basiskollektion erstellen.

- Das Datierungshistogramm von Objekten mit einem bestimmten Material oder der gleichen Ortslage in unterschiedlichen Kollektionen vergleichen, indem nach dem Filtern in den beiden Ateliers die Funktion des Datierungshistogramms aktiviert wird.



Kalksteinsiegel: Palästina corpus 2 (Keel 2010)

Kalksteinsiegel: Jordaniencorpus (Eggler/Keel 2006)

vii. Die Auswahl von Kollektionsobjekten oder Kollektionen aufheben

1. Die Auswahl *einzelner* Kollektionsobjekte oder Kollektionen aufheben

Erneutes Klicken auf einzelne eingefärbte Kollektionsobjekte oder Kollektionen hebt die Auswahl auf.

2. Auswahl *aller* oder *mehrerer* Kollektionsobjekte oder Kollektionen aufheben

Ein Klick auf das Symbol „Auswahl aufheben“  in der Symbolleiste des Ateliers hebt die ganze Auswahl auf.

viii. Auswahl von Kollektionsobjekten oder Kollektionen umkehren

Ein Klick auf das Symbol „Auswahl umkehren“  in der Symbolleiste des Ateliers kehrt die Auswahl um.

ix. Erstellen einer Kollektion

1. Ein Klick auf das Symbol „Neue Kollektion erstellen“  in der Symbolleiste erstellt eine neue Kollektion und schaltet danach die Funktion zur Benennung der Kollektion  ein.



2. Wird die neue Kollektion auf der Hauptebene des Kollektionsmoduls erstellt, erscheint sie *nach* der Kollektion mit den vordefinierten Kollektionen. Wenn die Kollektion mit den „Mit mir geteilten Kollektionen“ und die Kollektion mit den Suchresultaten vorhanden sind, dann wird die neue Kollektion nach diesen platziert.
3. Wird die neue Kollektion innerhalb einer anderen Kollektion erstellt, erscheint sie ganz links.



4. Zum Benennen der Kollektion im Eingabefeld des Textbereichs der Kollektion einen Namen eingeben.
5. Mit einer **Zeilenschaltung** die Benennung der Kollektion abschließen. Die Kollektion wird alphabetisch eingeordnet, wenn andere Kollektion auf der Hauptebene des Kollektionsmoduls oder innerhalb einer Kollektion vorhanden sind.
6. Die **Esc-Taste**, das Klicken des orangenen Bennungssymbols  oder das Klicken außerhalb der neu zu erstellenden Kollektion bricht das Erstellen einer Kollektion ab.

x. Umbenennen einer Kollektion

1. Die umzubenennende Kollektion mit einem Klick auswählen und dann in der Symbolleiste des Ateliers das Symbol „Kollektion umbenennen“  klicken.



2. Im freigegebenen Eingabefeld des Textbereichs der Kollektion den Namen ändern und die Umbenennung mit einer **Zeilenschaltung** abschließen.



3. Die **Esc-Taste**, das Klicken des orangenen Symbols  oder das Klicken außerhalb der umzubenennenden Kollektion bricht das Umbenennen ab.

xi. Zuweisen einer Kollektionsvignette

1. Allgemeines

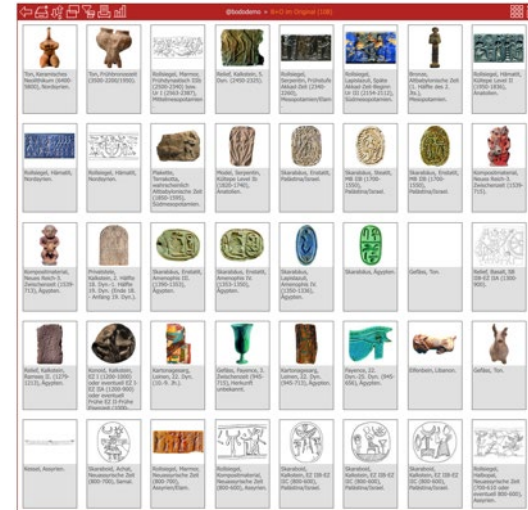
Zur Kennzeichnung einer Kollektion wird beim ersten Hinzufügen von Kollektionsobjekten nach dem Zufallsprinzip der Kollektion eine Vignette aus den Miniaturbildern der Kollektionsobjekte zugewiesen. Sie kann nachträglich durch eine selbst ausgewählte ausgetauscht werden.



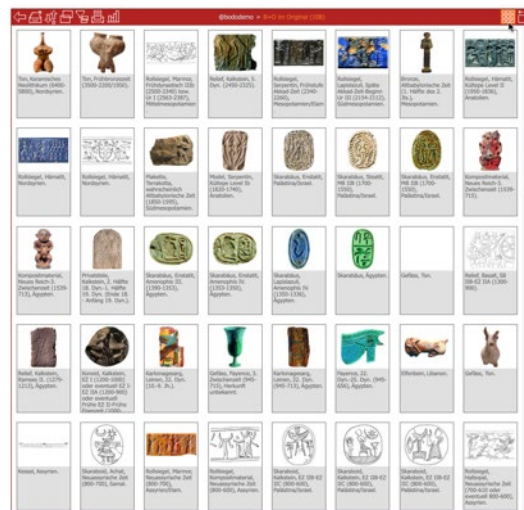
Kollektionsvignette

2. Vorgehen

- a. Die Kollektion mit einem Doppelklick öffnen, deren Vignette ausgetauscht werden soll.



- b. Durch Klicken des Symbols „Diaansicht“ rechts in der Symbolleiste zur [Diaansicht](#) umschalten.



Normalansicht der Kollektionsobjekte



Kollektionsobjekte im Diaansichtmodus

- c. Das Kollektionsobjekt oder die Kollektion anklicken, dessen Bild als Vignette der geöffneten Kollektion zugewiesen werden soll. Das angeklickte Kollektionsobjekt wird durch einen feinen orangen Rahmen gekennzeichnet (im nachfolgenden Bild ganz links).



- d. In der Symbolleiste des Ateliers das Symbol „Objekt-/Kollektionsbild als Kollektionsvignette übernehmen“  klicken, um das Bild als Vignette zu übernehmen.



Beachte: Durch das Klicken des Symbols „Objekt-/Kollektionsbild als Kollektionsvignette übernehmen“  ist bei geöffneter Kollektion keine Änderung zu sehen. Die durch den Klick zugewiesene Vignette ist erst sichtbar, wenn die Kollektion wieder geschlossen ist.

- e. Die geschlossene Kollektion zeigt die neu zugewiesene Vignette.



- f. Wenn gewünscht, in der Symbolleiste des Ateliers rechts das Symbol „Diaansicht aus“  klicken, um wieder die Normalansicht der Kollektion einzuschalten.



Beachte: Quelle einer Kollektionsvignette können Miniaturbilder eines Kollektionsobjektes, aber auch Vignetten einer Kollektion sein.

Tipp: Sind in einer Kollektion nur Unterkollektionen ohne Vignette, kann der Kollektion wie folgt eine Vignette zugewiesen werden: Ein Kollektionsobjekt mit dem gewünschten Bild wird aus einer anderen Kollektion in jene Kollektion kopiert, der

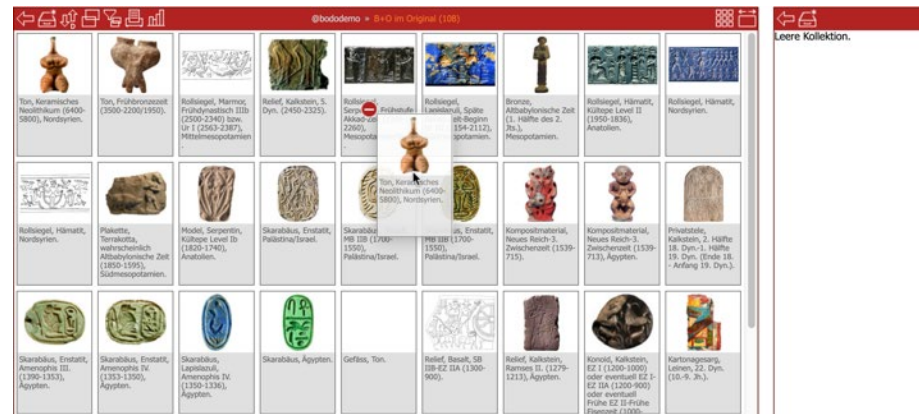
eine Vignette zugewiesen werden soll. Das Miniaturbild dieses Kollektionsobjekt wird, wie oben beschrieben, der Kollektion als Vignette zugewiesen. Danach das Kollektionsobjekt, das als Vignettenquelle gedient hat, wieder löschen.

xii. Verschieben von Kollektionsobjekten oder Kollektionen

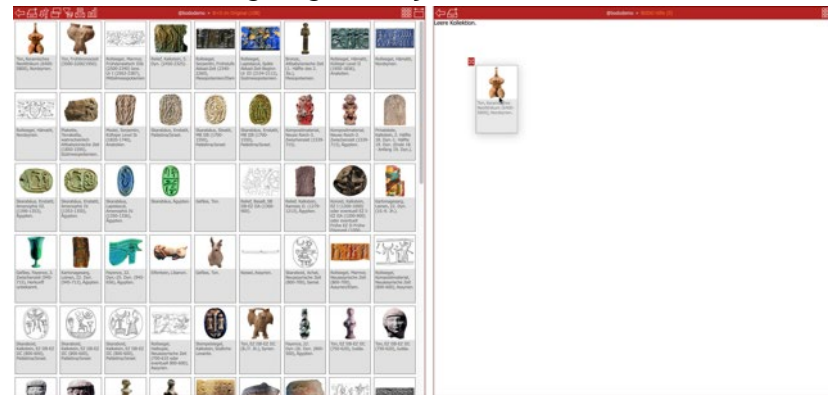
Einer Kollektion können durch Verschieben aus einer anderen Kollektion, neue Objekte oder Kollektionen zugewiesen werden. Quellkollektionen können [vordefinierte Kollektionen](#), „[Mit mir geteilte Kollektionen](#)“, die [Kollektion mit den Suchresultaten](#) oder [persönliche erstellte Kollektionen](#) sein.

1. Allgemeines

- a. Wenn in der nachfolgenden Erklärung von einem Kollektionsobjekt oder einer Kollektion gesprochen wird, dann trifft das gleichermaßen auf *mehrere* (ausgewählte) Kollektionsobjekte oder Kollektionen zu, die verschoben werden können.
- b. Das Verschieben innerhalb des gleichen Ateliers ist nicht möglich, es erfolgt vom linken zum rechten Atelier oder umgekehrt. Das eine Atelier beinhaltet die Quellkollektion, im anderen Atelier befindet sich die Zielkollektion.
- c. Wird eine oder mehrere Kollektionen verschoben, werden ihre Unterkollektionen mitverschoben.
- d. Eine Kombination von Kollektionsobjekten und Kollektionen kann nicht verschoben werden.
- e. Ein verschobenes Kollektionsobjekt wird in der Zielkollektion, wenn keine vordefinierte oder individuelle Sortierfolge vorliegt, chronologisch eingeordnet.
- f. Eine verschobene Kollektion wird vor den in der Zielkollektion enthaltenen Kollektionsobjekten eingeordnet. Existieren schon Kollektionen, wird eine kopierte Kollektion alphabetisch bei den vorhandenen Kollektionen eingeordnet.
- g. Während sich das gezogene Objekt über dem Quellatelier befindet, ist an seiner oberen linken Ecke das „Verbotssymbol“  zu sehen, um darauf aufmerksam zu machen, dass das Objekt oder die Kollektion nicht im Quellatelier abgelegt werden kann.



- h. Befindet sich das gezogene Objekt über dem Zielatelier, wechselt das „Verbotssymbol“  zum Symbol „Verschieben“ .

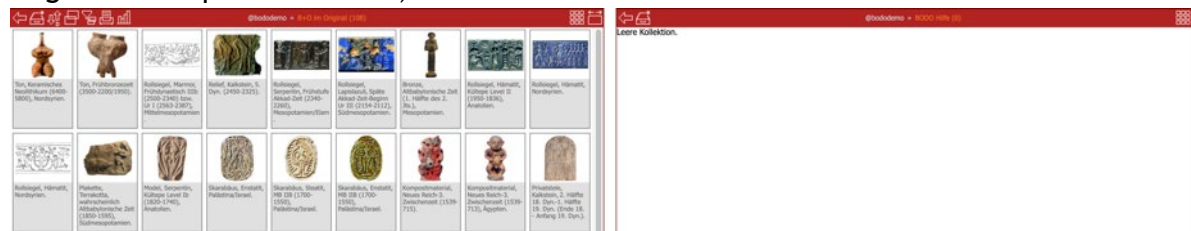


2. Vorgehen

Im *Quellaatelier* jene [Kollektion öffnen](#), aus der das Kollektionsobjekt oder die Kollektion verschoben werden soll.

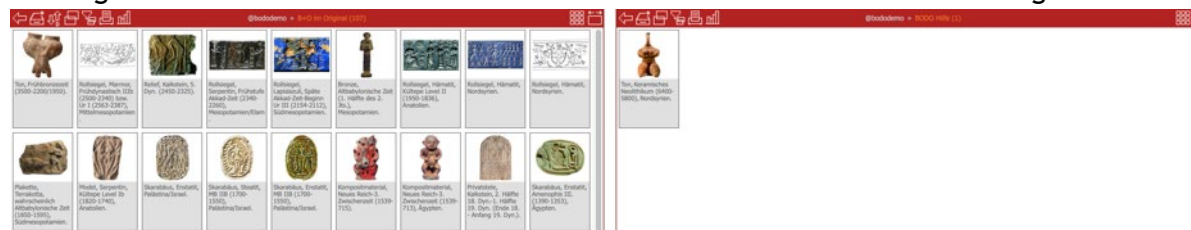
a. Verschieben in eine geöffnete Kollektion

- i. Im *Zielatelier* jene Kollektion öffnen, in die das Kollektionsobjekt oder die Kollektion verschoben werden soll (im folgenden Beispiel ist sie leer).



- ii. Im *Quellaatelier* das zu verschiebende Kollektionsobjekt oder die zu verschiebende Kollektion mit der Maus [auswählen](#).

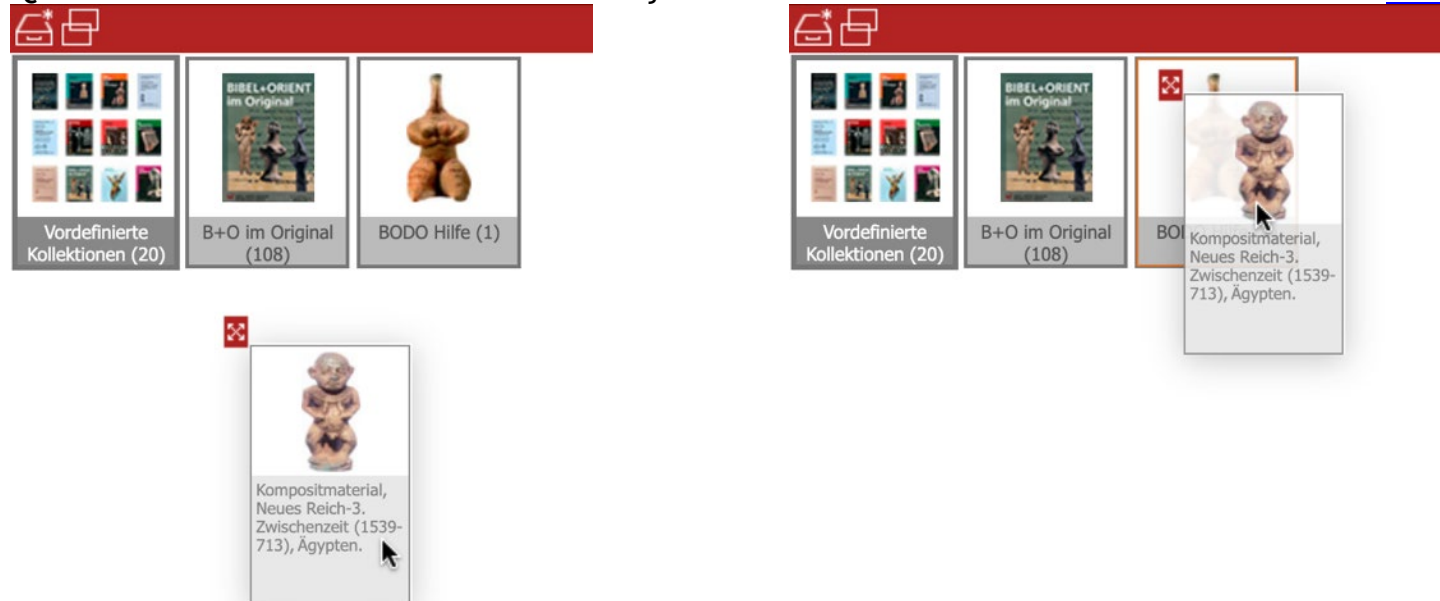
- iii. Im *Quellaatelier* das ausgewählte Kollektionsobjekt oder die ausgewählte Kollektion mit der Maus von der Quellkollektion in die geöffnete Zielkollektion ziehen und dort durch Loslassen der Maus ablegen.



Beachte: Werden zu verschiebende Objekte oder Kollektionen im Zielatelier über einer Kollektion losgelassen, werden sie in diese Kollektion verschoben. Sollen Objekte oder Kollektionen auf die Ebene des Zielateliers selbst verschoben werden, dann diese nur über Objekten und nicht über Kollektionen loslassen. Ggf. im Zielatelier vor dem Verschieben Objekte ins Sichtfeld scrollen, damit über diesen die Objekte oder Kollektionen losgelassen werden können.

b. Verschieben *auf* eine *geschlossene* Kollektion

- i. Im *Quellatelier* das zu verschiebende Kollektionsobjekt oder die zu verschiebende Kollektion mit der Maus [auswählen](#).



- ii. Das ausgewählte Kollektionsobjekt oder die ausgewählte Kollektion von der Quell- *auf* die geschlossene Zielkollektion im gegenüberliegenden Atelier ziehen, bis sich ihr Rahmen rötlich verfärbt.
 iii. Durch Loslassen der Maus das Kollektionsobjekt oder die Kollektion in die Zielkollektion ablegen.

xiii. Kopieren von Kollektionsobjekten oder Kollektionen

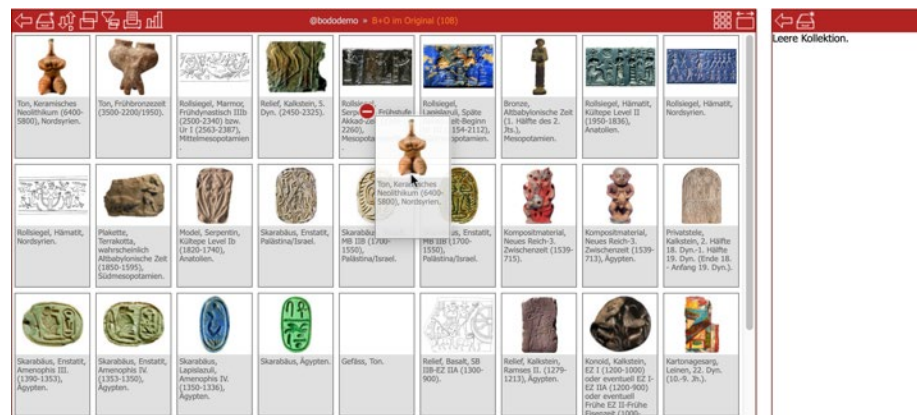
Einer Kollektion können durch Kopieren aus einer anderen Kollektion, Objekte oder Kollektionen zugewiesen werden. Quellkollektionen können [vordefinierte Kollektionen](#), die [Kollektion der Suchresultate](#) oder [persönliche erstellte Kollektionen](#) sein.

1. Allgemeines

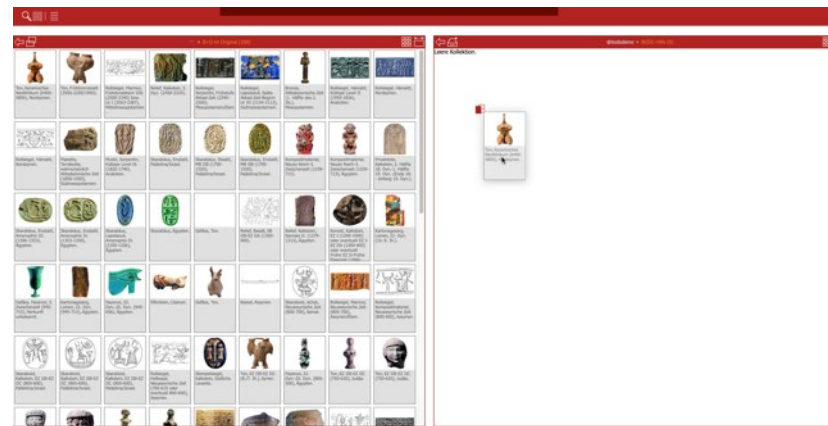
- Wenn in der nachfolgenden Erklärung von einem Kollektionsobjekt oder einer Kollektion gesprochen wird, dann trifft das gleichermaßen auf *mehrere* ([ausgewählte](#)) Kollektionsobjekte oder Kollektionen zu, die kopiert werden können.
- Das Kopieren innerhalb des gleichen Ateliers ist nicht möglich, es erfolgt vom linken zum rechten Atelier oder umgekehrt. Das eine Atelier beinhaltet die Quellkollektion, im anderen Atelier befindet sich die Zielkollektion.
- Wird eine Kollektion kopiert, werden ihre Unterkollektionen mitkopiert.
- Eine Kombination von Kollektionsobjekten und Kollektionen kann nicht kopiert werden.
- Ein kopiertes Kollektionsobjekt wird in der Zielkollektion, wenn keine [vordefinierte](#) oder [individuelle](#) Sortierfolge vorliegt, chronologisch eingeordnet.
- Eine kopierte Kollektion wird vor den in der Zielkollektion enthaltenen Kollektionsobjekten eingeordnet. Existieren schon Kollektionen, wird eine kopierte Kollektion alphabetisch bei den vorhandenen Kollektionen eingeordnet.
- Ist der Name der kopierten Kollektion in der Zielkollektion schon vorhanden, wird dem Kollektionsnamen der Zusatz „Kopie von“ vorangestellt (der ggf. [geändert](#) werden kann).

Es wird empfohlen, durch Umbenennen des Namens der Kopie einer Kollektion das Datum der Kopie zu integrieren, damit bei mehreren Kopien eines Originals ersichtlich wird, wann eine Kopie erst wurde (z.B. „Kopie vom 1.1.1970 von [Name der Originalkollektion]). Dies trifft grundsätzlich auf jede Duplikation einer Kollektion zu.

- Während sich das gezogene Objekt über dem Quellatelier befindet, ist an seiner oberen linken Ecke das „Verbotssymbol“  zu sehen, um darauf aufmerksam zu machen, dass das Objekt oder die Kollektion nicht im Quellatelier abgelegt werden kann.



- Ist das gezogene Objekt über dem Zielatelier, wechselt das „Verbotssymbol“  zum Symbol „Kopieren“ .



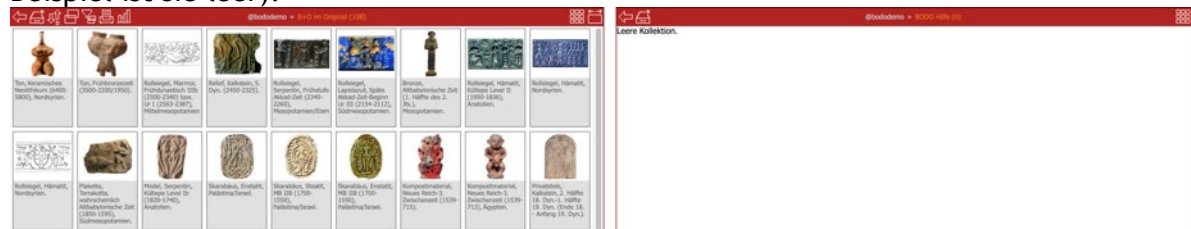
Tipp: Das Kopieren einer Kollektion ist eine einfache Möglichkeit, eine Sicherheitskopie einer bestimmten Konfiguration einer Kollektion zu erstellen.

2. Vorgehen

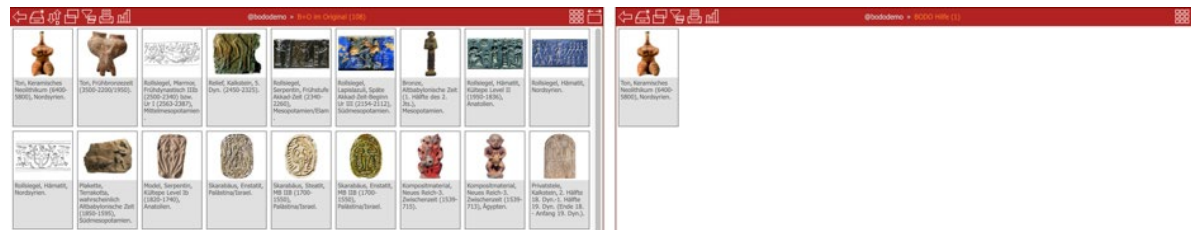
Im *Quellatelier* jene [Kollektion öffnen](#), aus der das Kollektionsobjekt oder die Kollektion kopiert werden sollen.

a. Kopieren in eine geöffnete Kollektion

- i. Im *Zielatelier* jene Kollektion öffnen, in die das Kollektionsobjekt oder die Kollektion kopiert werden soll (im folgenden Beispiel ist sie leer).



- ii. Im *Quellatelier* das zu kopierende Kollektionsobjekt oder die zu kopierende Kollektion mit der Maus [auswählen](#).
- iii. Das ausgewählte Kollektionsobjekt oder die ausgewählte Kollektion mit der Maus in Richtung des Zielateliers zu ziehen beginnen und *dann* zusätzlich die **Option/Alt-Taste** (Mac) bzw. **Alt-Taste** (PC) oder **Umschalttaste** (Mac/PC) drücken. Mit gedrückter Taste das zu kopierende Objekt *in* die geöffnete Zielkollektion ziehen und dort durch Loslassen der Maus ablegen.

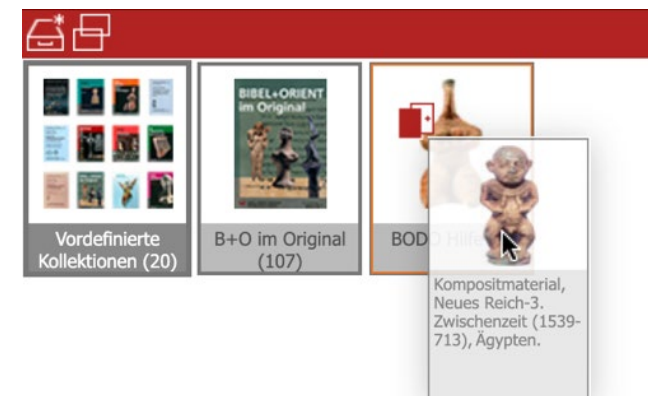


iv. Als letzten Schritt die gedrückte Taste loslassen.

Beachte: Werden zu kopierende Objekte oder Kollektionen im Zielatelier über einer Kollektion losgelassen, werden sie in diese Kollektion kopiert. Sollen Objekte oder Kollektionen auf die Ebene des Zielateliers selbst kopiert werden, dann diese nur über Objekten und nicht über Kollektionen loslassen. Ggf. im Zielatelier vor dem Kopieren Objekte ins Sichtfeld scrollen, damit über diesen die Objekte oder Kollektionen losgelassen werden können.

b. Kopieren *auf* eine *geschlossene* Kollektion

- i. Im *Quellatelier* das zu kopierende Kollektionsobjekt oder die zu kopierende Kollektion mit der Maus [auswählen](#).
- ii. Das ausgewählte Kollektionsobjekt oder die ausgewählte Kollektion mit der Maus in Richtung des Zielateliers zu ziehen beginnen und *dann* zusätzlich die **Option/Alt-Taste** (Mac) bzw. **Alt-Taste** (PC) oder **Umschalttaste** (Mac/PC) drücken. Mit gedrückter Taste das zu kopierende Objekt *auf* die geschlossene Zielkollektion im Zielatelier ziehen, bis sich ihr Rahmen rötlich verfärbt.



iii. Durch Loslassen der Maus das zu kopierende Objekt in der Zielkollektion ablegen.

xiv. Löschen von Kollektionsobjekten oder Kollektionen

1. Das zu löschende Kollektionsobjekt oder die zu löschende Kollektion [auswählen](#).

Beachte: Die maximale Anzahl an Kollektionsobjekten, die zurzeit in einer Kollektion auf einmal gelöscht werden können, beträgt 500. Werden mehr ausgewählt und gelöscht, wird der Löschvorgang möglicherweise nicht ausgeführt und die Auswahl aufgehoben.

2. In der Symbolleiste des Ateliers auf das Symbol „Auswahl löschen“  klicken.
3. Um das Löschen zu bestätigen, in der Symbolleiste des Ateliers auf das Symbol „x Element(e) löschen“  klicken.

Beachte: Beim Löschen einer Kollektion werden ihre Unterkollektion(en) ebenfalls gelöscht!

4. Um den Löschvorgang abubrechen, in der Symbolleiste des Ateliers auf das Symbol „Abbrechen, nicht löschen“  klicken.

xv. Sortieren von Kollektionsobjekten

1. Allgemeines

- a. Kollektionen können nach vordefinierten Kriterien oder manuell sortiert werden.

- b. Folgende vordefinierte Sortierkriterien stehen zur Auswahl:

 „Nach Datierung sortieren“

 „Nach Objekttyp sortieren“

 „Nach Material sortieren“

 „Nach Ortslage sortieren“

- c. Bei *geschlossenem* Sortiermenu ist das aktuelle vordefinierte Sortierkriterium einer Kollektion in der Symbolleiste des Ateliers am Symbol „Sortierung“  ersichtlich. Erscheint anstelle des Symbols „Sortierung“ jenes für „Sortierung manuell“ , ist die Kollektion manuell sortiert worden.

- d. Ein zusätzlicher Buchstaben im Symbol des geschlossenen Sortiermenus bezeichnet das zurzeit aktive vordefinierte Sortierkriterium.

D = Datierung 

T = Typ 

M = Material 

O = Ortslage 

- e. Standardmäßig ist eine Kollektion beim Erstellen nach der Datierung sortiert .

- f. Bei *geöffnetem Sortiermenu* ist das zurzeit aktive Sortierkriterium orange hervorgehoben. Im folgenden Beispiel ist die Kollektion nach dem Objektmaterial sortiert . Das Symbol für die Sortierung nach Material ist hervorgehoben  und das Symbol „Sortierung“  ist mit dem Buchstaben „M“ für „Material“ ergänzt.
- g. Eine Kollektion ist manuell sortiert, wenn in der Symbolleiste des Ateliers das Symbol „Sortierung manuell“  zu sehen ist.

2. Nach vordefinierten Kriterien sortieren

- Kollektion mit einem Doppelklick öffnen, die sortiert werden soll.
- In der Symbolleiste des Ateliers mit einem Mausklick auf das Symbol „Sortierung“  das Sortiermenu nach rechts aufklappen. 
- Das Sortiermenu enthält die vier vordefinierte Sortierkriterien  (siehe oben xv.1.b) sowie rechts die Option, die aktuelle Sortierung der Kollektion als manuelle Sortierung  zu übernehmen.
- Durch einen Klick auf ein Sortierkriterium wird die Kollektion entsprechend sortiert.
- Das Sortiermenu durch einen Mausklick des Symbols „Sortierung schließen“  verlassen.

3. Manuell sortieren

- Kollektion, die manuell sortiert werden soll, mit einem Doppelklick öffnen.
- In der Symbolleiste des Ateliers mit einem Mausklick auf das Symbol „Sortierung“  das Sortiermenu nach rechts aufklappen. 
- Das Symbol „Als manuelle Sortierung übernehmen“  klicken.
- Die Kollektion wird in den manuellen Sortiermodus mit durchnummerierten Kollektionsobjekten geschaltet und im Sortiermenu das Symbol für manuelle Sortierung durch eine orange Färbung hervorgehoben .



Beachte: Wird die Kollektion in den manuellen Sortiermodus geschaltet, aber *nicht* sortiert und der Sortiermodus verlassen, wird die Kollektion dennoch im Status der manuellen Sortierung gekennzeichnet. D.h., in der Symbolleiste des Ateliers wird nicht das Symbol „Sortierung“  gezeigt, sondern jenes für „Sortierung manuell“ . Soll der Status der manuellen Sortierung aufgehoben werden, muss dies über die Funktion „Manuelle Sortierung aufheben“, geschehen.

- Mit Drag & Drop einzelne oder mehrere Objekte in ihrer Position verschieben.

Tipp: Die Funktion „Alle Elemente auswählen“ kann bei der manuellen Sortierung dazu verwendet werden, mit zwei Klicks alle Objekte außer einem bestimmten auszuwählen.

Erster Schritt: Klicke das Symbol „Alle Elemente auswählen“ .

Zweiter Schritt: Hebe durch einen weiteren Klick die Auswahl des Objekts auf, das nicht ausgewählt sein soll.

Damit können nun alle ausgewählten Objekte *vor* das nicht ausgewählte Objekt verschoben werden. Das nicht ausgewählte Objekt befindet sich nach der Sortierung nun am Ende. Bei großen Kollektionen ist dieses Vorgehen einfacher, als das erste Objekt ganz nach hinten zu verschieben.

Beachte: Wurden vor der manuellen Sortierung ein oder mehrere Objekte durch Mausklick ausgewählt, muss die Auswahl nach dem Sortiervorgang mit „Auswahl aufheben“  aktiv aufgehoben werden, da sie nicht automatisch aufgehoben wird. Damit wird erreicht, dass bei einem Drop-Vorgang an die falsche Stelle die Auswahlkombination von Objekten erhalten bleibt und sie mit einem neuen Versuch an die richtige Stelle verschoben werden kann.

- f. Im manuellen Sortiermodus kann die Sortierung nach Datierung , Objekttyp , Material  oder Ortslage  für die aktuelle Sammlung durch Anklicken des entsprechenden Symbols im Menu der manuellen Sortierung *konsultiert* werden. Ein Klick auf das ausgewählte Symbol schaltet zurück in den manuellen Sortiermodus.

Beachte: Objekte können im Konsultationsmodus nicht verschoben werden.

- g. Um den manuellen Sortiermodus zu verlassen, das Symbol „Sortierung manuell schließen“  im manuellen Sortiermenu klicken.

Beachte: Die Symbolleiste des Ateliers weist nun anstelle des Symbols „Sortierung“  das Symbol „Sortierung manuell“  auf und zeigt damit an, dass diese Kollektion manuell sortiert ist.

4. Manuelle Sortierung aufheben

- In der Symbolleiste jener Kollektion, deren manuelle Sortierung aufgehoben werden soll, das Symbol „Sortierung manuell“  klicken.
- Im geöffneten manuellen Sortiermenu      das Symbol „Manuelle Sortierung aufheben“  klicken.
- Die Kollektion wird geschlossen und ist nun wieder nach dem standardmäßig vordefinierten Kriterium der Datierung  sortiert.

xvi. Drucken/Exportieren von Daten/Bildern

1. Allgemeines

- a. Für das Drucken/Exportieren von Daten ist eine [Registrierung](#) und [Anmeldung](#) bei BODO notwendig.
- b. Kollektionsdaten werden nicht direkt ausgedruckt, sondern als OpenOffice-Dokument (.odt) exportiert, das dann ausgedruckt werden kann.
- c. Um das heruntergeladene OpenOffice-Dokument direkt öffnen zu können, muss OpenOffice installiert sein. Alternativ kann das OpenOffice-Dokument aber auch in Microsoft Word importiert werden (es wird beim Öffnen mit Microsoft Word automatisch in das Word-Format konvertiert. Aus Kompatibilitätsgründen wird beim Speichern in Word empfohlen, „Speichern unter...“ und als Dateityp „Microsoft Word 97/200/XP (.doc)“ zu wählen.
- d. OpenOffice kostenlos herunterladen unter: <http://www.openoffice.org/de/downloads/index.html>.
- e. Im Kollektionsmodul können nur die *Kollektionsobjekte* einer Kollektion ausgedruckt/exportiert werden. Befinden sich in der Kollektion noch Unterkollektionen, werden diese nicht berücksichtigt.
- f. Auf der Hauptebene werden nur Kollektionsobjekte ausgedruckt/exportiert.

2. Vorgehen

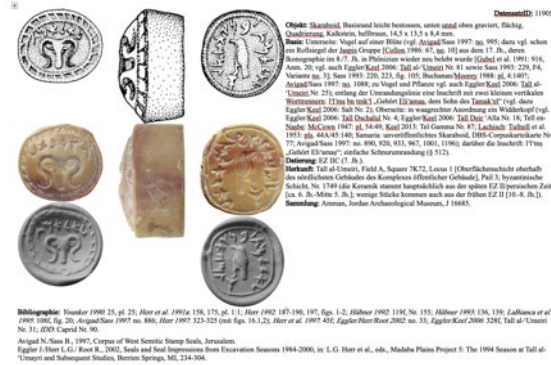
- a. Daten drucken
 - i. Die Kollektion öffnen, deren Kollektionsobjekte gedruckt/exportiert werden sollen.
 - ii. Sollen alle Kollektionsobjekte gedruckt/exportiert werden, *keine Auswahl treffen*, sollen nur bestimmte Kollektionsobjekte gedruckt/exportiert werden, diese [auswählen](#).
 - iii. In der Symbolleiste des Ateliers auf das Symbol für „Alle/ausgewählte Objekte drucken“  klicken, um das Druckmenu  aufzuklappen.
 - iv. Es stehen zwei Druckformate zur Auswahl: Liste oder Karteikarte. Das Listenformat gibt den Datenumfang der Resultatübersicht aus. Nur jene Bildansichten mit einer Bilddarstellung werden ausgegeben. Das Karteikartenformat gibt den Datenumfang der Detailausgabe aus.

Liste

BODO - BIBEL-ORIENT Datenbank Online

Nr.	Objekttyp, Material, Datierung, Herkunft	ID	Besondere
1.	Skarabäus, Enstatit, Späte MB IIA-Fröhe MB IIB (1800-1850), Jerusalemer Handel.	5483	
2.	Skarabäus, Enstatit, MB IIB (1750-1550), Jerusalemer Handel.	5483	
3.	Skarabäus, Kalkstein, EZ IIC (120-600), Jerusalemer Handel.	5486	
4.	Skarabäus, Kompositmaterial, MB IIA (2000-1750), Jerusalemer Handel.	5490	
5.	Skarabäus, Enstatit, MB IIA (2000-1750) bzw. MB IIB (1750-1550), Jerusalemer Handel.	5463	
6.	Skarabäus, Enstatit, MB IIA (2000-1750), Jerusalemer Handel.	5479	
7.	Skarabäus, Enstatit, Späte MB IIA-Fröhe MB IIB (1800-1850), Jerusalemer Handel.	5482	
8.	Skarabäus, Enstatit, Späte MB IIA-Fröhe MB IIB (1800-1850), Jerusalemer Handel.	5501	
9.	Skarabäus, Enstatit, MB IIB (1750-1550), Jerusalemer Handel.	5465	
10.	Skarabäus, Enstatit, MB IIB (1750-1550), Jerusalemer Handel.	5483	
11.	Skarabäus, Enstatit, MB IIB (1750-1550), Jerusalemer Handel.	5456	

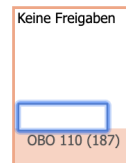
Karteikarte



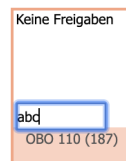
- c. Um eine Kollektion zu teilen, muss der Anmeldenamen der Person bekannt sein, mit der man seine Kollektion teilen will. Aus Datenschutzgründen werden die Anmeldenamen anderer Benutzenden nicht angezeigt. Er muss persönlich angefordert werden.
- d. **ACHTUNG:** In der aktuellen Version von BODO haben alle Partner einer geteilten Kollektion die gleichen Rechte. D. h., alle können untereinander geteilten Kollektionen Objekte hinzufügen, Objekte daraus löschen und sie sortieren. Selbst Dritten kann die geteilte Kollektion entzogen werden (nicht jedoch dem Besitzer). **Änderungen und Löschvorgänge sollten bei geteilten Kollektionen deshalb mit Bedacht erfolgen. Zur Sicherheit wird empfohlen, eine Kopie der eigenen Kollektion zu machen, bevor sie geteilt wird.**

2. Vorgehen

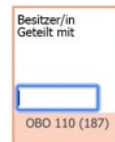
- a. Die zu teilende Kollektion durch einen Mausklick auswählen (andere Kollektionen oder Objekte dürfen nicht ausgewählt sein).
- b. In der Symbolleiste das Symbol „Kollektion teilen“  klicken.
- c. Die Vignette der zu teilenden Kollektion wird ausgeblendet und in der Kollektionsbox ein Eingabefeld angezeigt.



- d. Im Eingabefeld den zuvor persönlich ermittelten Anmeldenamen eingeben und die Eingabe mit einer **Zeilenschaltung** abschließen.



- e. Es werden nun der Anmeldenamen des Besitzers oder der Besitzerin der Kollektion gefolgt vom Anmeldenamen der Person, mit der man die Kollektion geteilt hat, oberhalb des Eingabefeldes angezeigt. Bei Bedarf weitere Anmeldenamen eingeben.



- f. Die Funktion „Kollektion teilen“ mit Klick auf das Symbol „Kollektion teilen schließen“  beenden.

- g. Eine geschlossene vom Besitzer oder der Besitzerin geteilte Kollektion wird nun durch das Symbol „Kollektion teilen“ oben rechts gekennzeichnet.

Kollektion nicht geteilt



Kollektion geteilt

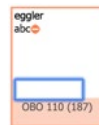


3. Anmeldenamen anzeigen

Mit der Maus auf die graue Scheibe der geschlossenen geteilten Kollektion zeigen. In einem Tooltip wird der Besitzer oder die Besitzerin mit einem Asterisk gekennzeichnet, gefolgt von den Anmeldenamen jener Personen, mit denen die Kollektion geteilt wird.

4. Eine geteilte Kollektion entziehen

- Die geteilte Kollektion durch einen Mausklick auswählen (andere Kollektionen oder Objekte dürfen nicht ausgewählt sein).
- In der Symbolleiste des Ateliers das Symbol „Kollektion teilen“  klicken.
- In der Kollektionsbox mit der Maus über den Anmeldenamen fahren. Das Symbol zum Löschen  wird hinter dem Anmeldenamen angezeigt.



- Ein Klick auf das Symbol zum Löschen  und der zugehörigen Person ist die Kollektion entzogen.
- Die Funktion „Kollektion teilen“ mit Klick auf das Symbol „Kollektion teilen schließen“  beenden.

5. Mir geteilte Kollektion anzeigen

- Mir geteilte Kollektionen befinden sich in der Kollektion „[Mit mir geteilte Kollektionen](#)“, auf der Hauptebene des Kollektionsmoduls.



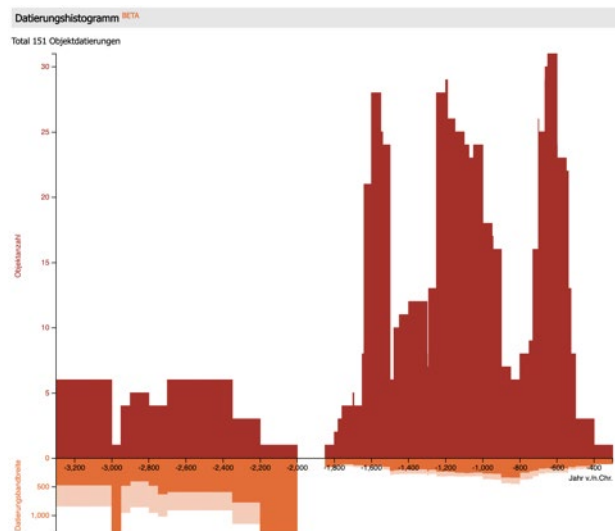
- Die Kollektion „Mit mir geteilte Kollektionen“ doppelklicken, um sie zu öffnen.

6. Geteilte Kollektionen ändern

Wird eine geteilte Kollektion durch Hinzufügen oder Löschen von Objekten geändert, muss auf der Gegenseite die Seite neu geladen werden, um die geteilte Kollektion zu aktualisieren.

xviii. Auswerten von Daten (Beta)

1. In BODO können nicht nur Abfragen ausgeführt und Datenkollektionen verwaltet, sondern auch Daten ausgewertet werden. Als Beispiel einer möglichen Anwendung ist als Beta-Version ein Datierungshistogramm implementiert, mit dem die chronologische Verteilung einer Kollektion oder die Auswahl von Kollektionsobjekten einer Kollektion dargestellt wird (eine geographische Auswertung von Daten mit einer Verteilungskarte ist programmiert, wird zurzeit aber noch nicht implementiert. Zahlreiche Auswertungstools, welche die über 200 Datenfelder von BODO auswerten, können programmiert werden).



Beachte: Für die Beta-Version werden wahllos maximal 150 Objekte einer Kollektion ausgewählt (die Anzahl dargestellter Objektdatierungen übersteigt das Limit von 150, wenn Objekte mehrere/alternative Datierungen aufweisen).

2. Um das Datierungshistogramm einer Kollektion anzuzeigen, das Symbol „Datierungshistogramm“  in der Symbolleiste einer geöffneten Kollektion anklicken.
3. Um das Histogramm zu schließen, das orange hervorgehobene Symbol „Datierungshistogramm schließen“  klicken.

